



**Evangelische Christuskirche**  
Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden



# Gemeindebrief

Diakonie -  
Kirche für andere

März - Mai 2019



## Inhalt

Zu dieser Ausgabe ..... 3

Angedacht ..... 4

Schwerpunktthema „Diakonie“ ..... 6, 8, 10, 12, 14, 18, 28, 31, 36, 37

Abschied und Dank ..... 22 - 23

Berichte aus der Gemeinde ..... 20, 21, 35

Wir laden ein

- nach Alsdorf ..... ab S. 5
- nach Würselen ..... ab S. 5
- nach Hoengen ..... ab S. 5
- nach Broichweiden ..... ab S. 5

Gottesdienste

- in unseren Kirchen ..... 24 - 25
- in den Seniorenzentren ..... 26
- für Kinder ..... 27

Frauenhilfen Alsdorf, Würselen und Broichweiden ..... 30

Regelmäßige Angebote in unseren Gemeindezentren

- für Alsdorf ..... 32
- für Würselen ..... 32 - 33
- für Hoengen ..... 34
- für Broichweiden ..... 34

Menschen aus unserer Mitte ..... 14

Familienzentren ..... 38 - 39

Seniorengestaltungstage ..... 40 - 43

Freude und Trauer ..... 44 - 45

Adressen ..... 46

Rat und Hilfe ..... 47

„*„Unser Nächster ist jeder Mensch. Besonders der, der unsere Hilfe braucht.“*“

*Martin Luther*

## Impressum

**Herausgeberin:**  
Evangelische Christusgemeinde Alsdorf - Würselen - Hoengen - Broichweiden

**Redaktion:**  
Claudia Gesell, Annegret Helmer, Christine Ley, Heinz Wolke, Brigitte Zimmermann

**Layout:**  
www.grafische.de - Ute Küttner Aachen

**Druck:**  
Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

**Auflage:** 8.800 Exemplare

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Beiträge:** redaktion.awhb@ekir.de

**Redaktionsschluss:**  
Für die Ausgabe Juni-August 2019 ist der 25. April 2019.

**Spendenkonto:**  
Bank: Sparkasse Aachen  
IBAN: DE 69 3905 0000 1070 1180 86  
BIC: AACSD33XXX

Liebe Leserin, lieber Leser,

**Diakonie** – sie einmal zum Schwerpunktthema eines Gemeindebriefs zu machen, war längst überfällig, **weil Gemeinde ohne Diakonie von Anfang an nicht denkbar ist.**

Die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen muss in Leib und Seele ankommen. Schon in der ersten christlichen Gemeinde wurden sehr bald „Diakone“ bestimmt – Menschen, die sich aufmerksam und gezielt um die kümmern sollten, die ohne Schutz und oft auch ohne Rechte waren und leicht in Not gerieten: Arme, Witwen und Waisen, Fremde.

Beim Sammeln von Artikeln und Themen zur Diakonie wurde uns schnell klar: Auch unsere Gemeinde hat eine diakonische Geschichte, die zu erinnern sich lohnt. Wohl ganz besonders gilt das für Alsdorf durch den Bergbau und seine sozialen Begleiterscheinungen.



So lesen Sie in dieser Ausgabe von eindrucksvollen diakonischen Persönlichkeiten. Von den Gemeindegewestern, die die Diakonie in unseren Gemeindebereichen mit großem persönlichen Einsatz aufgebaut und überzeugend verkörpert haben. Aber auch von dem, was Diakonie heute ist – in ihren professionellen Angeboten ebenso wie im Alltag und Miteinander der Gemeinde. Im Namen der Redaktion grüßt Sie herzlich Ihre Annegret Helmer

## Ev. Kirchentag 2019 - bist Du in Dortmund dabei?

Zusammen mit dem Ev. Kirchenkreis laden wir Jugendliche und junge Erwachsene zur Gruppenfahrt zum Kirchentag ein.

Achtung: Die Anmeldefrist für das Gemeinschaftsquartier endet am 11. März 2019. Also entschließt Euch schnell! Es lohnt sich!!

Anmeldefrist  
**Montag, 11. März 2019**

**Anmeldeflyer und weitere Auskünfte gibt es bei den Jugendleitern Sandra Buchkremer und Heinz Wolke, sowie im Gemeindebüro.**



**Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund**  
19.-23. Juni 2019



Liebe Leserin, lieber Leser,

**J'existe.** Am Aachener Kreuz, in Alsdorf, Paris, Spanien... Überall, in ganz Europa können wir diesem Wort begegnen: An die Wand gesprüht, auf ein Schild, an ein Wasserfallrohr geklebt – eine stumme Botschaft, man kann sie unterschiedlich verstehen... Ist das Kunst? Ein selbstbewusstes Statement? Mit mir ist zu rechnen! ...oder ein Schrei, ein Hilferuf um Aufmerksamkeit, Beachtung, Respekt! **J'existe.** Hey, ich bin auch noch da! Mit dem Thema Diakonie zusammen verstehe ich es so:

Es gibt viel verborgenes Leben in unserer Gesellschaft: Armut, Kinderarmut, Menschen als Illegale, Obdachlose, Alleinerziehende, die völlig überlastet sind, suchtkranke Menschen, Frauen, die (mit ihren Kindern) Gewalt erleben u.v.m.

Verborgene? Unsichtbar? Ja, oft nicht beachtet und am Rande. Aber die Mitte bestimmt sich vom Rande her. Unsere Gesellschaft muss sich daran messen lassen, wie sie mit den Schwächsten umgeht. Die Diakonie sieht darum genau hin und erkennt die Not, ist da, bietet praktische Hilfe, Unterstützung und Wegbegleitung an. Mit den zahlreichen Angeboten der Diakonie wird deutlich: Du bist angesehen. Du bist es wert. Du bist nicht alleine.

G o t t sagt dem Menschen – gerade in seiner Not: **J'existe!** Ich bin da! Ich bin für Dich da! Jesu Dienst ist orientiert am „für dich da!“, an der Not eines Menschen. Daran ist auch unser Dienst orientiert als Kirche und Gemeinde: Glaube und praktizierte Nächstenliebe gehören unbedingt zusammen. Viele lebendige Geschichten

über Gottesliebe und Nächstenliebe sammeln wir in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefts. Selbstverständlich wissen wir uns darin verbunden mit Diensten der Caritas unserer katholischen Geschwister und den Werken der Barmherzigkeit in jüdischen und muslimischen Gemeinden. Gute Projekte und Aktionen finden sich landesweit unter Diakonie, die diese lebenspraktische Verbindung, dieses aufmerksam Hinsehen und in Kontakt kommen von Menschen anstoßen wollen. Kampagnen, Kooperation, Initiativen der Diakonie: „Unerhört“, „Kennen.lernen“, „Tag der Nachbarn am 24.Mai“....

**J'existe!** Das kann ein mutmachender Ruf sein: Jemand stellt sich schützend an meine Seite, sagt damit: Mit mir kannst du rechnen. Dir tut hier keiner etwas an. Ich bin da! Du bist nicht allein! Wo Ungerechtigkeit, Gleichgültigkeit, Rücksichtslosigkeit oder Hass begegnen, ist solch eine Botschaft der Aufmerksamkeit, der Solidarität und Nächstenliebe wohlthuend, ja: rettend!

„Suche Frieden und jage ihm nach!“  
*Psalm 34,15*

Friede ist aller Erfahrung nach kein Zustand, sondern ein Weg, ein Ziel, ein Augenblick. Solche Augenblicke, selbst erfahrener oder auch anderen geschenkter praktischer Nächstenliebe wünsche ich Ihnen und Euch – gerade jetzt auf dem Weg in die Passions- und Osterzeit: Friede, Schalom!

*Dorlis Alders* ■

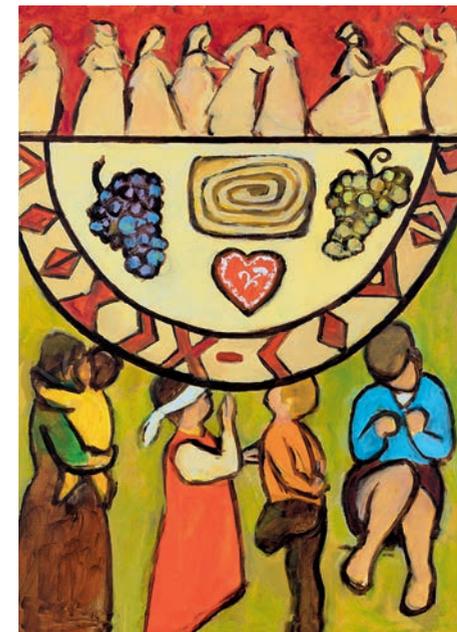


Foto: Caren Braun

## Weltgebetstag 2019 aus Slowenien „Kommt, alles ist bereit!“

Slowenien, eines der jüngsten und kleinsten Länder der EU, ist das Weltgebetstagsland in diesem Jahr. Bis 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat, aber immer schon ein Knotenpunkt internationaler Wanderungsbewegungen und Handelsströme. So kamen viele internationale Einflüsse ins Land. Schon als Teil des kommunistischen Jugoslawien galt Slowenien ebenso wie heute als Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Zuletzt hat Slowenien vor allem Schlagzeilen gemacht, weil es auf der „Balkanroute“ liegt, auf der Tausende von Flüchtlingen nach Europa kamen.

Christliche Frauen aus Slowenien bitten uns in diesem Jahr mit ihnen für die Teilhabe aller am Reichtum unserer Gesellschaft zu beten und zu handeln. Sinnbild dafür ist der gedeckte Tisch, an dem noch Platz ist für weitere Gäste. Die Einladung lautet: „Kommt, alles ist bereit!“



In Alsdorf und Würselen feiern wir den Weltgebetstag wegen des Karnevalswochenendes je nach Gottesdienst-Ort an zwei unterschiedlichen Freitagen:

- in Alsdorf Busch:**  
Fr., 1.3. um 15.00 Uhr im Altenheim St. Josef
- in Alsdorf- Mitte:**  
Fr., 8.3. um 15.00 Uhr in Herz Jesu in Kellersberg
- in Mariadorf:**  
Fr., 8.3. um 18.00 Uhr in St. Marien

- in Broichweiden:**  
Fr., 1.3. um 15.00 Uhr in St. Lucia und es ist ein fair-handel-Stand aufgebaut!
- in Würselen:**  
Fr., 1.3. um 15.00 Uhr in St. Pius

In den Gemeindehäusern sind im Anschluss an den Gottesdienst die Tische mit Kaffee und Kuchen gedeckt. In Mariadorf wird vor dem Gottesdienst um 16.00 Uhr zum Kaffeetrinken und im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Abendimbiss eingeladen – Gelegenheiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen, den eigenen Horizont zu weiten und Ökumene zu leben.

*Annegret Helmer* ■

## Diakonie - was ist das eigentlich?

Als evangelische Christen ist uns der Begriff der Diakonie selbstverständlich. Wir kennen den markant blauen Schriftzug und das Logo mit dem Kronenkreuz. Wir kennen die Diakonie als Hilfswerk in vielen Arbeitsbereichen - unter anderem als Träger von Beratungsstellen und Telefonseelsorge, bei der Altenhilfe, bei der evangelischen Kindergartenarbeit, bei der Gemeindediakonie, beim Krankenhauswesen und in der Jugendsozialarbeit.

Doch was bedeutet „Diakonie“ eigentlich? Der Begriff stammt von dem griechischen Wort „diakonia“ und bedeutet schlichtweg „Dienst“. Vorbild für die Diakonie ist der Dienst Jesu an seinen benachteiligten Mitmenschen: Kranke, Arme und Menschen, die aus der Gesellschaft gestoßen wurden.

### Geschichte - Anfänge

Die Anfänge der organisierten Diakonie reichen zurück bis ins Revolutionsjahr 1848. In Zeiten großer Armut und sozialer Not wurde beim ersten evangelischen Kirchentag in Wittenberg auf Betreiben des Theologen Johann Hinrich Wichern die Vorläuferorganisation des heutigen Diakonischen Werks gegründet - der „Central-Ausschuss für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche“ (C.A.). Wichern leitete zu dieser Zeit in Hamburg das sogenannte „Rauhe Haus“, ein Heim für gefährdete Kinder und Jugendliche, in dem auch Diakone ausgebildet wurden. Hier liegen die Anfänge der modernen professionellen Sozialarbeit.

Nach Gründung der Organisation entstand ab 1848 ein Netzwerk aus Vereinen und Verbänden, die unter anderem evangelische Krankenhäuser und Pflegeheime gründeten. Eine der bekanntesten Einrichtungen war Bethel, die unter der Leitung von Friedrich von Bodelschwingh bis zu seinem Tod im Jahr 1910 zu einer Siedlung mit eigenen Betrieben für etwa 4.000 Bewohner heranwuchs. Heute ist Bethel das größte diakonische Unternehmen in Europa.

Noch zu Zeiten des Kaiserreichs und der Weimarer Republik war die Diakonie stark am Aufbau des deutschen Sozialstaats beteiligt.

### NS-Zeit

Auf Seiten deutscher Protestanten wurde der Nationalsozialismus zu Beginn regelrecht begrüßt, und viele Vertreter innerhalb der Inneren Mission ließen sich blenden. Mit der nationalsozialistischen Machtergreifung im Jahr 1933 begann die Gleichschaltung der Wohlfahrtsverbände. Schon bald wurden auch in diakonischen Einrichtungen Sterilisationen zur „Verhütung erbkranken Nachwuchses“ durchgeführt. Nach Kriegsbeginn erfolgte im Rahmen der „Euthanasie“ die systematische Tötung behinderter und psychisch kranker Menschen, von denen Tausende in evangelischen Einrichtungen lebten.

### Neuaustrichtung

Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte auf westlicher Seite im Jahr 1945 die Gründung des „Hilfswerks der Evangelischen Kirche in Deutschland“. Das Auf-

gabengebiet umfasste die Verteilung von Hilfspaketen ebenso wie die Betreuung von Kriegsheimkehrern, Vertriebenen und Flüchtlingen. Im Jahr 1957 erfolgte der Zusammenschluss von Central-Ausschuss und Hilfswerk, die 1975 nach der Gründung des „Diakonischen Werkes der EKD e.V.“ aufgelöst wurden. Das Arbeitsgebiet der Diakonie wuchs in den 70er und 80er Jahren kontinuierlich.

Auf östlicher Seite begann die diakonische Arbeit nach dem Krieg zunächst hoffnungsvoll, wurde dann aber aufgrund der politischen Entwicklung Schritt für Schritt erschwert. Besonders von Konflikten geprägt waren die 50er Jahre, in denen es zahlreiche Verhaftungen und massive Eingriffen in vielen Arbeitsbereichen

gab. In den 60er Jahren kam es allmählich wieder zu einer Annäherung und zu einer Stärkung der diakonischen Arbeit, in erster Linie im Bereich der Pflege behinderter Menschen und der Ausbildung in Heilberufen. In den 80er Jahren konnte sich die Diakonie in der DDR trotz aller Schwierigkeiten zu einem großen kirchlichen Arbeitgeber entwickeln.

### Diakonie in Zahlen

Nach Wende und Mauerfall kam es im Jahr 1991 auch zu einer Wiedervereinigung der Diakonie in Ost und West. Heute leisten über 500.000 Mitarbeitende und rund 700.000 ehrenamtliche Helfer Dienst für ca. 10 Millionen Menschen in Deutschland. Christine Ley ■

## „Mensch Petrus!“

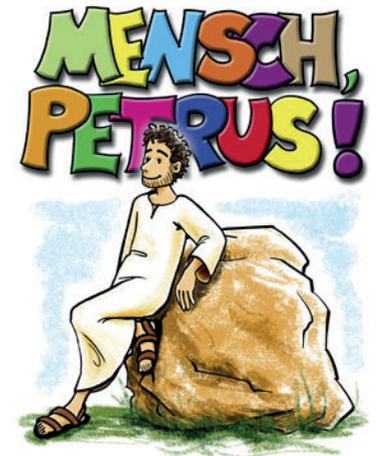
### Kinderbibelwoche in den Osterferien in Alsdorf-Mitte

Was erwartet Euch in der KiBiWo? Spielen, Geschichten hören, Basteln, Singen und natürlich jede Menge Spaß!

- Wann?** Mo., 15.4. - Mi., 17.04.2019, jeweils 9.30 - 12.30 Uhr  
**Wo?** Martin-Luther-Kirche, Alsdorf-Mitte  
**Wer?** Alle Kinder von 5 - 11 Jahren  
**Kosten?** 5 € für Imbiss und Material

... und zum Abschluss ein **Familiengottesdienst am Ostersonntag, 21.4.2019, 10.00 Uhr** mit anschließendem Osterfrühstück und Eiersuche.

Es freut sich auf Euch das KiBiWo-Team, das sich noch Verstärkung wünscht!



**Anmeldung bis Mi., 10.4.2019 im Gemeindebüro** (Tel.: 02404/ 1266) oder per E-Mail: [Alsdorf@ekir.de](mailto:Alsdorf@ekir.de)  
**Rückfragen? Interesse an Mitarbeit? Bitte melden bei Pfarrerin Annegret Helmer, Tel.: 02404/ 5965685**

## Diakonie in Alsdorf

– eine große Geschichte und ein unvergessener Name

Wenn ich Besuche mache bei älteren, langjährigen Alsdorfern kommt früher oder später immer die Rede auf Schwester Erna Gehring. Sie hat in den 50er und 60er Jahren zusammen mit ihrer Freundin Else Ebersbach und unzähligen hilfsbereiten Frauen und Männern die Diakonie in Alsdorf aufgebaut, die ein absoluter Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft war und die Grundlage des späteren selbstständigen diakonischen Werkes Alsdorf.

Es war ja bitter nötig. Auch wenn im Bergbau die Löhne besser waren, als in anderen Berufen, war in vielen Familien Not: Wenn Vater oder Mutter durch Unfall oder Krankheit plötzlich ausfielen, wenn die Kinderzahl wuchs oder Alkoholprobleme Ehen und Familien belasteten und den vielen zugewanderten Bergarbeiterfamilien verwandtschaftlicher Rückhalt fehlte. So entstanden eine Altentagesstätte und ein fahrbarer Mittagstisch, der viele Familien und vor allem Alte und Kranke weit über Alsdorf hinaus versorgte. Im heutigen Luthersaal unter der Kirche wurde ein Kindergarten eingerichtet, der dort bis 1974 bestand. Ferienfreizeiten und Erholungsmaßnahmen für alle Generationen wurden organisiert und Kinder und erschöpfte Mütter erhielten Kuren, während Fürsorgerinnen in die Familien gingen, in denen Unterstützung nötig war. Materielle Not wurde durch Lebensmittel- und andere Spenden überbrückt, und die Frauenhilfen leisteten ehrenamtlich prak-

tische Hilfe auch in der Diakonie. Hier fanden deshalb viele Menschen nicht nur materielle Hilfe, sondern auch Trost, Wärme, Verständnis und ein Stück Heimat. Bei Schwester Erna liefen alle Fäden zusammen. Sie verkörperte dieses Arbeitsfeld als Gemeindegemeinschaft alter Schule in einem heute kaum noch vorstellbaren Maß persönlich. Auch wenn sie viele helfende Hände hatte, die sie mit der ihr eigenen Resoluthet zielstrebig gesucht und gefunden, geschult und eingesetzt hat – sie war mit einer Mischung aus Strenge, Lebenserfahrung, unermüdlicher Tatkraft und seelsorglichem Einfühlungsvermögen das Zentrum. Sie hatte alles im Griff, fand immer einen Weg, um zu erreichen, was nottat. Und setzte es ohne Scheu vor Autoritäten durch. Auch gegen Anfeindungen, auch gegenüber Ämtern und Behörden. Gewiss: So bestimmend wie sie dürfte und könnte in der Diakonie heute niemand mehr arbeiten. Aber damals war es ein Segen. Nicht zuletzt deshalb leuchten heute noch manche Augen in großer Dankbarkeit, wenn ihr Name fällt.



Schwester Erna Gehring

Annegret Helmer ■

## Einladung zur Jubelkonfirmation 2019

50, 60, 70 oder noch mehr Jahre ist es her, dass Sie konfirmiert wurden – in einer unserer Kirchen oder in einer anderen Gemeinde.

Wie sind Ihnen Kirche und Glauben damals begegnet? Was ist im Gedächtnis geblieben? Für die Einen mag die Konfirmandenzeit eine wichtige und schöne Zeit, für andere eine schwierige Erinnerung sein. Den Konfirmator, die Gruppe, das Auswendiglernen, die Fragen... Auf

Foto: www.gemeindebrief.de



manche gab es Antworten, andere blieben offen. Manches ist da gewachsen, hat getragen und Bedeutung behalten bis heute, anderes hat vielleicht eher Distanz geschaffen zu Kirche, Gemeinde, Glau-

**A**

**Sonntag, 24. März 2019**  
um 10.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche, Alsdorf-Mitte

ben, Gott. All das hat unser Leben mit geprägt in den Jahren und Jahrzehnten seitdem.

Wenn Sie in diesem Jahr Ihr goldenes, diamantenes, eisernes oder ein anderes Konfirmationsjubiläum erleben, sind Sie herzlich eingeladen, diesen besonderen Anlass mit uns zu begehen:

Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation am Sonntag, dem 24. März 2019, 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Alsdorf-Mitte. Anschließend laden wir ein zum Beisammensein mit einem Imbiss im Luthersaal.

Bitte melden Sie sich möglichst bis zum **20. März** im Gemeindebüro (Tel.: 02404/1266) an.

Wir freuen uns auch über Hinweise auf Mitkonfirmandinnen und –konfirmanden, die nicht mehr in Alsdorf wohnen, aber sich über eine Einladung freuen würden.

Ihre Pfarrerin Annegret Helmer

## Agapemahlfeier am Gründonnerstag

Auch in diesem Jahr findet am Gründonnerstag in der Martin-Luther-Kirche in Würselen die traditionelle Agapemahlfeier statt. Gemeinsam feiert die Gemeinde an einer großen Tafel in der Kirche das Abendmahl mit anschließendem Sättigungsmahl. Wir reichen dazu sowohl

**W**

**18. April 2019 um 18.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche Würselen

Wein als auch Traubensaft. Dazu gibt es Salate, Käse und Brot.

Sie sind alle herzlich willkommen!

## Kirchenasyl

Anfang Oktober haben wir ein zweites Kirchenasyl begonnen – voraussichtlich bis Anfang 2020. Nur gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden können wir uns vorstellen, über eine so lange Zeit für diese 18-jährige junge Frau Verantwortung zu tragen. In diesem Fall kooperieren wir mit zwei Bereichen der großen Kirchengemeinde Aachen.

Inzwischen übernimmt die Ev. Kirchengemeinde Aachen seit 5 Monaten als erste die Verantwortung. Besuche und Anteil an Beratungen gab es natürlich auch von unserer Seite „aus der Ferne“. Das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BaMF) geforderte Dossier wurde leider – wie inzwischen überwiegend

– abgelehnt. Eine mögliche Verkürzung des Kirchenasyls im Einvernehmen mit der Behörde, um schnell und gemeinsam etwas für diese junge Frau zu bewegen, ist damit nicht möglich. Damit drohte ihr ohne Kirchenasyl die Abschiebung nach Italien (Dublin III) – und dort voraussichtlich in die Obdachlosigkeit. Diese Ablehnung ergab bittere Tränen. 18 Monate sind eben eine sehr lange Zeit, sie darf ja das Gelände der Kirchengemeinde in dieser Zeit nicht verlassen. Aber sie nutzt die Zeit zum Deutsch lernen, bekommt viel Unterstützung und gute Kontaktmöglichkeiten mit jungen Menschen. Welch große Herausforderung dies auf beiden Seiten – für Menschen in gastgebenden Kirchengemeinden und für den

Gast im Kirchenasyl – ist, erleben wir hautnah, als wir vor Weihnachten ein weiteres Kirchenasyl mit einem jungen Mann begannen, der es aber in den ersten Tagen des neuen Jahres abgebrochen hat, um nun auf eigene Faust andere, gefährliche Wege zu gehen.



Ehrenamtliche unserer Kirchengemeinden, der Förderkreis Asyl Würselen e.V. ebenso wie die Würselener Tafel e.V., die Diakonie, unser synodalbeauftragter Pfarrer für Flüchtlingsangelegenheiten Frank Ungerathen aus Kohlscheid und das Ökumenische Netzwerk Asyl in der Kirche e.V. sind verlässlich da oder beratend immer ansprechbar! **Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken!** Ohne ein solches Netzwerk geht es nicht! Professionelle – aber v.a. viele ehrenamtliche gute Kräfte wirken hier zusammen, um einer eigentlich europäischen, politisch-gesellschaftlichen Aufgabe gegenüber eine persönliche Antwort zu geben!

Dorlis Alders ■

## Herzliche Einladung zum gemeinsamen Besuch der Ausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht“



im Kulturzentrum mit anschließendem Kaffeetrinken im „Café 4 Jahreszeiten“, Kesselsgracht 9

**Ausstellungsführung:** 15.00 Uhr

**Kaffeetrinken** (wer mag): ca. 16.00 Uhr

**W**  
Mittwoch, 06. März 2019  
um 15.00 Uhr,  
Kulturzentrum Altes Rathaus in  
Würselen, Morlaixplatz

Gemeinsame Hin- und Rückfahrt ab/bis Alsdorf-Mitte ist möglich

**Nähere Info:** Pfarrerin Annegret Helmer,  
Tel.: 02404/ 5965685

## Veranstaltungsreihe: „Kirche im Prozess der Reformation“

Geschichtskreis der Pfarre St. Sebastian und Ev. Christusgemeinde

**26.03.2019:**

1. Thema: „Johannes Calvin“

**Referent:** Martin Engels (Wuppertal, Reformierter Bund Deutschland)

**28.05.2019:**

2. Thema: „Wie die Evangelischen zu ihrem Bekenntnis kamen“

**Referent:** Pfarrer i.R. Paul Schnapp

**W**  
Dienstag, 26. März 2019 um 19.00 Uhr  
Pfarrheim St. Sebastian,  
Wilhelmstraße 7, Würselen,  
Dienstag, 28. Mai 2019 um 19.00 Uhr  
Gemeindezentrum  
Grevenbergerstraße 55

Eintritt: frei(willig)

## Vortrag zum Thema: Alt werden in Deutschland

Die Menschen in Deutschland werden immer älter. Was bedeutet das für den einzelnen Menschen, aber auch für unsere Gesellschaft?

Der Vortrag zeigt auf, welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erforderlich sind. Er geht ebenso auf die Frage ein,

**W**  
Montag, 13. Mai 2019  
um 18.30 Uhr  
im Gemeindezentrum Grevenbergerstraße 55

was jeder einzelne persönlich zu einem gelingenden Altwerden beitragen kann.

**Referent Jürgen Groneberg (Leiter Ev. Erwachsenenbildungswerk)**



## Worauf es wirklich ankommt...

**Diakonie** ist für mich Wort Gottes! Lebendiges, spürbares Wort Gottes!

Wenn Gottes Wort in unserem Leben etwas zu bedeuten hat, dann sind wir mitten drin in der Diakonie, im „Dienst für den Nächsten“ und für die Gemeinschaft. Mitten drin im sozialen Engagement, mit offenen Augen, Ohren und mit einem offenen Herzen für den anderen, der mich braucht.

Das habe ich schon von Kind an in meinem Elternhaus mitbekommen. Für meine Eltern, Resi und Josef Quint, war Christ oder Christin sein nie nur etwas für's stille Kämmerlein, sondern eine innere Haltung. Sich mit Klarheit und Entschiedenheit für Menschen, sozial und auch politisch einzusetzen, etwas für sie ganz praktisch zu tun, das war ein roter Faden in ihrem Leben. Ehrenamtlich als Gemeindemitglieder in Alsdorf-Ofen, setzten sich meine Eltern, vor allem für junge Menschen ein. In der damals vom Steinkohlebergbau geprägten Stadt Alsdorf holten meine Eltern Kinder und Jugendliche heraus aus der „schwarzen“, stark verschmutzten Bergbauluft, fuhren mit ihnen in „Stadtranderholungen“ in die Eifel, oder in Freizeiten an die Nordsee und ins Gebirge. „Kinderkuren“ mit evangelischem Profil waren das damals und fanden in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes der evangelischen Kirchengemeinde Alsdorf statt. Kinder aus ärmeren Familien wurden finanziell unterstützt, damit alle eine Gemeinschaft bilden konnten, in der soziale Unterschiede keine Rolle spielten. Diese Erfahrungen

in den Freizeiten haben mein Leben nachhaltig geprägt. Das Diakonische Werk war auch beruflich das Arbeitsfeld meiner Mutter. So war sie ganz nah dran an den Menschen vor Ort, die in Notlagen gerieten, egal welcher Herkunft, ob sie zur Gemeinde gehörten oder nicht. Zuhause haben wir oft diskutiert über Armut und Gerechtigkeit, über Chancengleichheit und wieviel es zu tun gäbe, besonders mit Blick auf die betroffenen Kinder. Auch in politischen Mandaten in Stadtrat und Kreistag hatte meine Mutter eine deutliche Sprache für soziale Belange und verband sie mit konkreten politischen Forderungen.

Sie war eine gute „Netzwerkerin“ und hat sich überparteilich und überregional für diakonische Aufgaben engagiert und darin, verbunden mit anderen, zu wirken versucht. Ganz selbstverständlich haben meine Eltern vorgelebt, dass das, was wir sonntags im Gottesdienst hören, in unserem Leben etwas bewirken soll. Wir sollen verstehen, worauf es wirklich ankommt: Gottesliebe und Nächstenliebe gehören unmittelbar zusammen. Heute knüpfe ich da an, engagiere mich selbst ehrenamtlich im Kirchenkreis und auch darüber hinaus in Gremien der Landeskirche für die Diakonie, den Dienst am Nächsten. Dafür bin ich gerne bereit, mein Bestes zu tun. *Susanne Degenhardt* ■

*Susanne Degenhardt ist Lehrerin für Ev. Religion und Philosophie, Presbyterin und Prädikantin in der Christusgemeinde und Mitglied in Leitungsgremien des Kirchenkreises und der Landeskirche.*

## Sommerfreizeit 2019 in Dänemark

Foto: Heinz Wolke



Auch in diesem Jahr bieten wir die Möglichkeit, zusammen mit Gleichaltrigen zwei Wochen Urlaub zu verbringen. Ziel ist ein Jugendfreizeitheim in Haderslev in Dänemark. Hier gibt es nicht nur viel Spielfläche am Haus, sondern auch den Ostseestrand direkt vor der Tür. So braucht es keinem langweilig zu werden, aber ebenso wenig ist Anlass für Hektik und Unruhe. Jeder Teilnehmende ist uns wichtig und soll im Rahmen der Möglichkeiten zu seinem Recht kommen. Wir starten am 9.8.2019 abends zur An-

A

Ferienfahrt  
vom 09.08.2019  
bis 24.08.2019

reise über Nacht und kehren am 24.8.19 abends zurück. Eingeladen sind Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren, die Lust auf das Gemeinschaftserlebnis haben.

**Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen gibt es bei Heinz Wolke:**

Ev. Kinder- und Jugendtreff  
Otto-Wels-Str. 2b in 52477 Alsdorf  
Tel.: 02404/ 5995922  
Mobil: 0172/ 2548787  
Mail: [Heinz.Wolke@t-online.de](mailto:Heinz.Wolke@t-online.de)



Foto: Heinz Wolke

## Familienspielefest

Manchmal braucht es zum Spielen nicht nur eine Idee, sondern auch gleichgesinnte Partner. Beides wollen wir beim 1. Familienspielefest bieten. Eine Auswahl unterschiedlicher Gesellschaftsspiele an bequemen Tischen im geheizten Raum, dazu Getränke und Knabereien bereiten wir vor. Sie brauchen nur mit guter Laune im Gepäck vorbeizukommen, um alles zu benutzen. Eingeladen sind Große und Kleine, Jung

A

Samstag, 25. Mai 2019  
ab 14.00 Uhr  
Ev. Kinder- und Jugendtreff  
in der Luisenpassage

und Alt für Samstag, den 25. Mai ab 14.00 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendtreff in der Luisenpassage, Otto-Wels-Str. 2b in Alsdorf-Mitte.

**Noch Fragen? - dann rufen Sie mich an:**  
Heinz Wolke, Tel.: 02404/ 5995922



## Schwester Herta Pauly aus Würselen

Sie wurde 1939 in Burgen bei Bernkastel an der Mosel geboren. Sie besuchte dort u.a. eine Hauswirtschaftsschule und eine Pflegevorschule im Moselkrankenhaus, denn ihr Wunsch war es, Krankenschwester zu werden. Im Alter von 18 Jahren begann sie dann eine dreijährige Ausbildung zur Krankenschwester am Stolberger Krankenhaus. Die Zeiten damals waren anders als heute, und so musste sie, um diese Ausbildung machen zu können, ein Führungszeugnis vom Pfarrer an ihrem Heimatort vorlegen. Sie war die einzige evangelische Schwesternschülerin unter ausschließlich katholischen Damen. Irgendwann nach ihrer Ausbildung traf sie im Krankenhaus auf einen evangelischen Pfarrer, der dort Patient war. Dieser hat sie sozusagen abgeworben, um in seiner Gemeinde in Eilendorf als Gemeindegliederin zu arbeiten. Ihre Aufgaben erstreckten sich vom diakonischen über den fürsorglichen zum jugendpflegerischen Bereich. So organisierte sie die Frauenhilfe am Ort, verteilte Zuwendungen an Bedürftige, packte zu Weihnachten Päckchen, die in die DDR geschickt wurden, beriet Mütter von Säuglingen und Kleinkindern in allen Bereichen, hielt Nachtwache bei Sterbenden, um die Angehörigen in dieser Situation nicht alleine zu lassen, sie machte Kranken- und Geburtstagsbesuchsdienste und hielt jeden Tag eine Sprechstunde für alle diakonischen Belange ab. Außerdem betreute sie eine Jugendfreizeitgruppe. Innerhalb dieser Arbeit stellte sie Kontakte



Herta Pauly

Fotos: privat

zu den Jugendgruppen der katholischen Gemeinde her. Man besuchte sich gegenseitig und unternahm so Einiges. Und, zu guter Letzt, übernahm Frau Pauly noch den Küsterdienst in der Gemeinde. Es ist kaum zu glauben, dass eine Frau alleine dies alles schaffen konnte. Herta Pauly aber hatte damit kein Problem. Bis zur Geburt ihres Kindes waren dies ihre Aufgaben. Dann kündigte sie ihre Stellung und arbeitet seitdem und bis heute ehrenamtlich im Dienst der Gemeindeglieder. Sie hilft wo sie kann, und ist immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wird.

Im Moment kümmert sie sich mit viel Engagement um das Diakonielädchen im Gemeindeteil Würselen. Hier werden gespendete, gut erhaltene Haushaltsgegenstände für kleines Geld weiterverkauft. Der Erlös kommt immer einem diakonischen Zweck zugute.

Brigitte Zimmermann ■

## Musik in Würselen

### Palmsonntag, 14.04.19, 10.00 Uhr:

Gottesdienst mit dem Ensemble „free voices“ mit Musik von Karl F. Curschmann „Seht welch eine Liebe“, John Stainer „Gott liebt so die Welt“, F. Mendelssohn „Ich harrete des Herrn“ u.a.

### Karfreitag, 19.04.19, 10.00 Uhr:

Gottesdienst mit dem Chor der Martin-Luther-Kirche, Würselen

### Ostersonntag, 21.04.19, 10.00 Uhr:

Festlicher Gottesdienst mit Chormusik von J.S. Bach („Jauchzet, lobet“) Chr. H. Rinck („Preis und Anbetung“ Anonymus („Christus hat den Tod besiegt“) u.a.

### Sonntag, 19.05.19 und Sonntag, 26.05.19 jeweils 10.00 Uhr:

„Lobsinget Gott, dem Herrn“ Konfirmationsgottesdienste mit dem Chor der Martin-Luther-Kirche, Würselen

## Musik in Broichweiden

### Sonntag, 05.05.19, 17.00 Uhr:

„vertont anders“  
Ruhig mal was anderes... - Balladen, Pop und Eigenes  
Iris Donner-Hermanns, Marita Zitzen, Günther Bardischewski (Klarinette, Flöte, Saxophone, Gitarre, Klavier, Gesang)  
Anschließend herzliche Einladung ins Gemeindehaus  
Der Eintritt: frei(willig) -  
Benefizkonzert für einen aktuellen Zweck

### Sonntag, 26.05.19, 18.00 Uhr:

Musik, Brot & Oiven  
Orgel festlich englisch, romantisch und Barock - neu erhört.  
Kirchenmusikdirektor Jens Peter Enk an der wunderbar klingenden englischen Noble-Orgel.  
In der Pause wird ein kleiner Imbiss gereicht. Der Eintritt ist freiwillig.

## Wanderung ins Grenzland

### Wann? Samstag, 6. April 2019, 10.00 h

Treffpunkt: Ev. Kirche Mariadorf, Eschweiler Str. 11a

Wohin? Naturschutzgebiet Rodebach-Rodebeek

Was? familienfreundliche Rundwanderung (ca. 12 km)

Wer? alle, die sich gern in Gemeinschaft durch die Natur bewegen

Anfahrt mit eigenem PKW bzw. Fahrgemeinschaften

Anmeldung bis Freitag, 5. April 2019  
Tel.: 02404/ 9568388





### Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

wir grüßen Euch herzlich zu Eurer Konfirmation und wünschen Euch und Euren Familien einen schönen Festtag. Als Pfarrer und Pfarrerinnen, Jugendleiter/in, ehrenamtlich Mitarbeitende und Presbyter/innen erinnern wir uns gern an

Begegnungen, Gespräche und Erlebnisse mit Euch. Wir hoffen, dass die Konfi-Zeit Euch Wertvolles mitgegeben hat für Euren künftigen Weg. Die Kirche bleibt in Eurer Nähe! Gott segne Euch!

|  |
|--|
| <b>Konfirmation am 19.05.2019<br/>um 10.00 Uhr<br/>Martin-Luther-Kirche Würselen</b> |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

|  |
|--|
| <b>Konfirmation am 26.05.2019<br/>um 10.00 Uhr<br/>Martin-Luther-Kirche Würselen</b> |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

|   |
|---|
| <b>Konfirmation am 11.05.2019<br/>um 14.00 Uhr<br/>Martin-Luther-Kirche Alsdorf</b> |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |

|   |
|---|
| <b>Konfirmation am 18.05.2019<br/>um 14.00 Uhr<br/>Martin-Luther-Kirche Alsdorf</b> |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |

### Anmeldung zur Konfirmation 2020 in Alsdorf-Mitte und Broichweiden

Zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2020 laden wir Jugendliche ein, die im Mai 2020 mindestens vierzehn Jahre alt sind und/oder zur Zeit die siebte Klasse besuchen. Gemeinsam werden wir eine Menge erleben: Wir lernen den Christlichen Glauben und die Gemeinde kennen und erfahren, was es heißt, heute als Christ zu leben und zu handeln. Auch wer noch nicht getauft ist, kann am Unterricht teilnehmen.

**Die Anmeldungen finden statt im Gemeindebezirk Broichweiden: Sonntag, 5. Mai 2019, Begrüßungsgottesdienst um 9.30 Uhr** in der Ev. Kirche Vorweiden mit anschließender Anmeldung im Gemeindehaus.

**Gemeindebezirk Alsdorf-Mitte: Dienstag, 2. April 2019, um 18.30 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche Alsdorf-Mitte. Der Begrüßungsgottesdienst ist am Sonntag, dem 7. April, um 10.00 Uhr.

- Wer Fragen hat, wende sich bitte an:**
- Pfarrerin Alders für Broichweiden (Orsteile: St. Jobs, Broichweiden, Dobach, Euchen, Broicher Siedlung und Linden-Neusen), Tel.: 02405/ 489575
  - Pfarrerin Helmer für Alsdorf-Mitte (Alsd.-Stadtmitte, Siedlung Ost, Orden, Busch, Kellersberg, Schaufenberg, Neuweiler, Zopp, Duffesheide und Reifeld), Tel.: 02404/ 5965685

Jugendliche der Jahrgänge 2006 und 2007 wurden persönlich angeschrieben. Wenn Sie bisher keinen Einladungs-Brief bekommen haben, wenden Sie sich bitte an die zuständige Pfarrerin (s.o.) oder das Gemeindebüro, Tel.: 02404/ 1266.



## Schwester Herta Bär – eine Institution in der Gemeinde Hoengen-Broichweiden

Schwester Herta wurde 1906 in Bad Kissingen geboren. Seit 1951 arbeitete sie in der Gemeinde Hoengen-Broichweiden für die Diakonie mit den Pfarrern Schaeffer, Dr. Lehmann, H. Twittenhoff und F. Wattjes zusammen. Ihre Dienstwohnung war in der Poststrasse 2. Wo heute die Ambulante Pflege im Einsatz ist, half sie damals, wo Menschen Hilfe brauchten. Daneben gestaltete und leitete sie den Kindergottesdienst und organisierte ein Adventssingen. Einige Katechumenen und Konfirmanden haben in Altenheimen und privaten Haushalten gesungen und das taten sie mit großer Freude. Eingepfercht in ihren wölkchenblauen VW Käfer fuhr sie uns dabei von Ort zu Ort. Am 30.9.1967 trat sie in den Ruhestand. Sr. Herta blieb in der Gemeinde wohnen.

Sie legte viel Wert auf ihre schön eingerichtete Wohnung und führte viele Aufgaben auch als Rentnerin fort – z.B. im Besuchsdienst, im Kindergottesdienst und als langjähriges Chormitglied. Im Jahre 1990 erhielt sie in einem Gottesdienst in Broichweiden zusammen mit Grete Schneider das Kronenkreuz der Diakonie durch Pfr. Fröhlich vom Diakonischen Werk im Rheinland. Ihre letzte Lebenszeit verbrachte sie, begleitet von den Familien Wattjes und Gessel und von vielen Gemeindemitgliedern besucht, im Haus Stephanie. Dort ist sie am 31.1.1996 verstorben und wurde unter großer Anteilnahme der Gemeinde auf dem Friedhof Mariadorf von den Pfarrern Wattjes und Glabach beigesetzt.

Christina Gesell ■

## Diakonie – mitten unter uns

Vor zwei Jahren wurde sie konfirmiert und nun möchte ich kurz von Jaqueline, 16 Jahre und Schülerin der Roda-Schule erzählen. In Begleitung ihrer Familie feiern wir gemeinsam Gottesdienste. Wenn Jaqueline die Glocken hört, hält sie ihre Hand hinter Ohr, um die anderen aufmerksam zu machen, dass die Glocken zum Gottesdienst rufen. Im Silvestergottesdienst vernahmen wir während der Predigt ein

freudiges Juchzen. Ich hatte einen Jahresrückblick entlang der biblischen Monatsprüche vorbereitet, Fotos wurden dazu gezeigt. Und plötzlich – beim Blick auf einen Kreis von Menschen, die sich um den Altar versammelt haben – Jaquelines freudiges Juchzen: ich erinnere mich, ich gehöre dazu! Wir brauchen und helfen einander, Gott liebt und verbindet uns.

Petra Hartmann ■

## Mitgliederversammlung Verein fair handeln

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins fair handeln am Donnerstag, 9. Mai 2019 um 19.00 Uhr in der Alten Kapelle, Jakobstraße in Alsdorf-Warden.

**H**  
Donnerstag, 09. Mai 2019  
um 19.00 Uhr  
Alten Kapelle, Jakobstraße in  
Alsdorf-Warden

### Eine-Welt-Laden Mariadorf

#### Öffnungszeiten:

Dienstag: 15-18 Uhr  
Donnerstag: 9-12 Uhr  
Freitag: 15-18 Uhr  
Samstag: 10-13 Uhr



#### fair handeln

Tel.: 02404 / 91 21 22  
weltladen@fairhandeln-ev.org  
www.fairhandeln-ev.org

### Fair steht mir

Am 10. und 11. Mai macht „Das Gefairt“ Station am Weltladen in Mariadorf. „Das Gefairt“ ist eine tolle Idee, um fair gehandelte Kleidung unters Volk zu bringen. Unser kleiner Laden kann leider kein Textil-Sortiment führen. Daher sind wir glücklich, Ihnen mit dem „Gefairt“ fair erzeugte Bekleidung präsentieren zu können. Das Sortiment fairer Kleidung, mit dem „Das

Gefairt“ unterwegs ist, umfasst modische, alltagstaugliche Damen- und Herrenbekleidung, für jüngere wie für ältere Menschen und auch für Kinder von 3 bis 8 Jahren gibt es eine kleine Auswahl an Sachen. „Das Gefairt“ ist ein umgebauter Lieferwagen, in dem die Waren ausgestellt sind und in dem sich auch eine Umkleidekabine befindet.

Am 10. und 11. Mai steht „Das Gefairt“ zu den normalen Öffnungszeiten am Weltladen in der Marienstraße. Am 10. Mai gibt es ab 19 Uhr eine Abendveranstaltung im Laden, die Sie mit Informationen rund um das Thema faire Bekleidung versorgt. Wie Sie es von uns kennen, wird für Ihr leibliches Wohl natürlich auch bestens gesorgt sein. Auch an dem Abend kann faire Kleidung anprobiert und gekauft werden. Wir freuen uns sehr über dieses außergewöhnliche Angebot und laden Sie herzlich ein, dabei zu sein! Ihr Weltladen-Team

## Umwelt-Tip der Umweltgruppe unserer Gemeinde:

**TIP**

Bio-Mülltüten sind auch Plastiktüten! Bitte nicht in die Grüne Tonne tun, sie werden wie normales Plastik aussortiert, weil sie **sehr viele Jahre** brauchen, ehe sie verrotten! Küchenabfälle etc. lieber

in altes Zeitungspapier oder Papiertüten einschlagen oder einfach in einem alten Eimer oder Topf sammeln, bevor es dann in die Grüne Tonne geht!



## 65 Jahre aktiv im Ev. Kirchenchor Alsdorf

Singen in einer Chorgemeinschaft ist gesund. Es fordert das Gedächtnis und hält Geist und Sinne hell wach. Das stellt Frau Liesel Wagner mit 80 Jahren bei jeder Chorprobe unter Beweis. Es ist zur Tradition geworden, dass während der Adventsfeier die Menschen in den Vordergrund gestellt werden, die eine runde Anzahl von Jahren in unserem Chor singen. In diesem Jahr wurde Frau Irmgard Willems für 25 Jahre treue Mitwirkung im Chor mit einem Blumenstrauß, einer offiziellen Urkunde vom Chorverband in der evangelischen Kirche im Rheinland und der silbernen Ehrennadel (Noten) ausgezeichnet. Frau Willems wurde, da sie krank war und nicht anwesend sein konnte, von ihrem Mann vertreten, der ihr die Glückwünsche überbrachte. Frau Liesel Wagner erhielt nach einer mit viel Beifall bedachten Videoschau, die den Werdegang von Frau Wagner von 1953 bis heute in kurzen Auszügen zeigte, aus



Foto: Kurt Mank

den Händen des Sprechers des Chores Herrn Mank ebenfalls einen Blumenstrauß, eine offizielle Urkunde des Chorverbandes und die goldene Ehrennadel. Herr Mank bedankte sich bei den Jubilaren, beglückwünschte sie und sprach eine ein wenig eigennützige Bitte aus, sie mögen sich ihre Gesundheit und ihre Stimme erhalten. Mit Essen, Glühwein, Musik, lustigen und besinnlichen Geschichten endete eine rundum gelungene Adventsfeier.

Kurt Mank ■

## Kirche rockt

Ungewohnte Klänge erfüllten am Samstag, dem 2.2. für eineinhalb Stunden die Martin Luther Kirche. Der evangelische Jugendtreff hatte in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Alsdorf und dem Jugendhilfeverein VorOrt e.V. zu einem für eine Kirche ungewöhnlichen Konzert eingeladen.

Die Coverband „The Unknown“ nutze die gute Akustik der Kirche, um Stücke verschiedener Musikrichtungen zu prä-

sentieren. Neben ruhigen Titeln wie „You raise me up“ von Westlife und „Hollywood Hill“ von Sunrise Avenue erfüllten auch Schlager bei einem Pur Hitmix, karnevalistische Klänge wie „Leev Marie“ von den Paveiern und rockige Titel von Robbie Williams, AC/DC und Bon Jovi den Kirchenraum. Die Besucher waren begeistert und hoffen auf eine Wiederholung.

Agnes Migenda ■

## „Ich bin dann mal weg...“

Inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass ich in den Ruhestand gehe. Am 1. Advent 2009 bin ich eingeführt worden. Knapp 10 Jahre - und doch ist so viel passiert:

Die Paul Gerhardt Kirche und die Immanuel-Kirche wurden geschlossen und entwidmet. Die Immanuel Kirche in Busch gehört jetzt der afrikanischen Gemeinde, wir alle sind dort immer herzlich willkommen.

Für die Ofdener Kirche hatten wir ja unterschiedliche Pläne, aber bisher steht sie einfach leer. Das ist nicht leicht mitanzusehen. Eine Zeit lang hatten wir ein Kindergottesdienstteam.

Da wir dann „nur“ noch eine Kirche hatten und mein Kollege Harry Haller überlastet war, beschloss der Superintendent, dass ich die 4 Altersheime in Würselen betreuen sollte.

Herr Eichenberg hat die Stelle gewechselt, es gab eine lange Vakanzzeit, in der Herr Schnapp, Herr Goetzke und ich versucht haben, die Gemeinde „am Laufen“ zu halten und neue Gottesdienstformen ausprobierten.

In diese Zeit fielen auch die Fusionsverhandlungen mit Würselen und Hoenigen-Broichweiden, es gab – gefühlt - jeden zweiten Abend eine Sitzung.

25 % meiner Stelle waren für Gehörlosensarbeit da und Sie mussten lernen, dass ich manchmal nicht rechtzeitig zu Adventsfeiern kommen konnte, weil parallel eine Gehörlosenfeier lag. Manchmal haben wir - Hörende und Gehörlose - zusammen einen Ausflug gemacht.



Foto: Caren Braun

Die Balance zwischen allem, was zu tun war, ist mir nicht leicht gefallen, und mitunter ist das eine oder andere unter den Tisch gefallen, einfach, weil ich keine Luft mehr hatte. Und der eine oder die andere von Ihnen wird gedacht haben: „Sie hat gesagt, sie meldet sich wieder, aber...“

Diese Kirchengemeinde ist mir mit ihren unterschiedlichen Menschen ans Herz gewachsen. Mir ist so viel Vertrauen geschenkt worden. Sie haben mich an so vielem teilhaben lassen. Ich habe erfahren, was ich bisher nur aus Büchern kannte: Wie der Bergbau eine Region und ihre Menschen geprägt hat; wie stolz die Frauenhilfen sind, auf das, was sie alles bewegt haben; und dass es nicht überall selbstverständlich ist, dass es Kirchen Cafés gibt. Von Köln kommend, dachte ich, dass es überall dort, wo Menschen sich zum Gottesdienst treffen, auch selbstverständlich ist, hinterher noch einen Augenblick zusammen zu sein. Hier war das nicht so, aber jetzt haben wir das auch. Das Miteinander der Religionen ist selbstverständlich, weil es um die Menschen

geht, die hier leben. In einer Gesellschaft, wo jeder seinen Vorteil sucht, ist es wichtig, etwas von Gottes Güte durchscheinen zu lassen und Unrecht beim Namen zu nennen, auf strukturelle Not und Fremdenfeindlichkeit aufmerksam zu machen. All das können wir nur gemeinsam über alles Trennende hinweg. Denn wir sind Gottesüberbringerinnen und Gottesüberbringer.

Ich danke allen, die meine Arbeit mitgetragen haben, die mich auf meinem Weg durch die Jahre hier begleitet haben, mit denen ich Gemeinschaft erfahren durfte. Und wünsche der Christusgemeinde Gottes Segen für die Zukunft. Ich bin dann mal weg, bleibe aber hier.

Ihre  
Elisabeth Peltner



Foto: Juliane Siekmann

Liebe Gemeinde,

da ich mein Rentenalter erreicht habe, endet meine Mitarbeit als Küsterin in der Ev. Christusgemeinde am 31.3.2019. 21 Jahre war ich die Küsterin in der Kirche Mariadorf. Vielen Menschen bin ich dort begegnet, durfte Schönes erleben und mit anderen teilen. Auch traurige Momente waren für mich immer etwas Besonderes. Die Planung und Organisation von Gemeindefesten, Seniorennachmittagen, besonderen Gottesdiensten, Kinderbibelwochen und das monatliche Frauenfrühstück waren immer eine Herausforderung und

auch Höhepunkte in diesen vielen Jahren. Schöne Erinnerungen werde ich behalten von den christlichen Festen Ostern, Konfirmation, der geschmückte Altar zum Erntedank, Advent und die Weihnachtsgottesdienste.

Beim Aufbau des Lichterlabyrinths und des großen Tannenbaums hatte ich immer Unterstützung von meinem Mann. Auch in vielen kleinen handwerklichen Dingen, besonders beim „Elektrischen“ war er da, dafür danke ich ihm sehr. Zwei große Baustellen waren in der Zeit zu bewerkstelligen, dabei ist es gelungen das Gemeindegelände weiterzuführen.

Ich danke allen von Herzen, die mich in den Jahren unterstützt und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Meiner Nachfolgerin Frau Gabi Schmetz wünsche ich viel Freude und Kraft in allem, was sie tut und Gottes Segen. Auch wenn ich mich vom Küsterdienst verabschiede, freue ich mich weiterhin auf schöne Begegnungen.

Ihre / Eure Christiane Ramm

**Als Pfarrerin des Gemeindebezirks Hoengen möchte ich Worte unseres Dankes anfügen:**

Liebe Christiane Ramm,

wir blicken auf eine langjährige Zusammenarbeit zurück und möchten uns von Herzen bedanken für die sehr engagierte und liebevolle Art und Weise, mit der Du hauptberuflich in unserer Gemeinde gewirkt hast. Dir ist es wunderbar gelungen, den Menschen einladend zu begegnen. Dein verbindliches und fröhliches Wesen hat uns angesprochen und so gibt es viele, viele Menschen aus der Gemeinde, die Dich sehr schätzen und Dir auch verdanken, dass sie gerne ehrenamtlich mitarbeiten und sich ihrer Kirche vor Ort verbunden fühlen.

Wir durften erleben, dass der Kirchenraum, das Gemeindehaus und die Außenanlagen zu jeder Zeit von Dir gepflegt wurden. Wie sorgsam Du gearbeitet hast und wie wertvoll Du für unsere Dienstgemeinschaft gewesen bist! Hilfsbereit und vertrauensvoll bist Du uns begegnet. Immer wieder neu haben uns Deine kreativen und geschmackvollen Tischdekorationen erfreut, sind wir in den Genuss Deiner Koch- und Backkunst gekommen.

Als Mitarbeiterpresbyterin hast Du Dich der Leitung unserer Christusgemeinde gestellt und darüber hinaus Ehrenämter wie z. B. im Besuchsdienst und in Ausschüssen wahrgenommen. Aus der Feier der Gottesdienste haben wir miteinander Kraft

und Ansporn, Vergebung, Halt und Trost erfahren. Für deren Gestaltung hast Du Ideen gehabt und auch aufgegriffen, dabei niemals zusätzliche Arbeit für die Vorbereitung der Gottesdienste gescheut.

Wir möchten die Gemeinde herzlich einladen zum **Gottesdienst und anschließenden Empfang** am 31. März in der Ev. Kirche Mariadorf, um gemeinsam mit Dir den Eintritt in Deinen Ruhestand zu feiern und die Gelegenheit für persönlichen Dank zu geben. Auch begrüßen wir offiziell Deine Nachfolgerin Frau Gabi Schmetz, die zum 1. März zu unserer Freude als Küsterin eingestellt worden ist.

Wir wünschen Dir jetzt für die verbleibenden Wochen Deines Küsterdienstes alles Gute. Der neue Lebensabschnitt möge für Dich und Deine Familie glücken, vermutlich wird Deine Freude am Leben und Entdecken keine Langeweile aufkommen lassen. Wir bitten: Gott segne und behüte dich.

Im Namen der Christusgemeinde,  
Petra Hartmann

PS: Wer zum Empfang kommt und über die Mittagszeit bleibt, ist herzlich eingeladen, eine herzhafte Speise oder einen Kuchen für das Buffet mitzubringen. Bitte teilen Sie Pfarrerin Hartmann mit, wenn Sie zum Empfang kommen und etwas beitragen möchten

## Einladung zu gemeinsamen Vorbereitungen ...

... für die **Gottesdienste in der Ev. Kirche Mariadorf am Gründonnerstag und / oder Ostersonntag**. Auch der **ökumenische Frauengottesdienst** am 5. April

wird gemeinsam vorbereitet. **Interessierte melden sich bitte bei Pfarrerin Petra Hartmann**  
Tel.: 02404/ 66608



## Gottesdienste - in unseren Kirchen

|   | Martin-Luther-Kirche<br>Alsdorf-Mitte<br>Martin-Luther-Str.<br>52477 Alsdorf | Ev. Kirche<br>Vorweiden<br>Jülicher Str. 105<br>52146 Würselen | Ev. Kirche<br>Mariadorf<br>Eschweiler Str. 11a<br>52477 Alsdorf          | Martin-Luther-Kirche<br>Würselen<br>Bahnhofstr. 1<br>52146 Würselen |
|---|--|--|--|---|
| <b>März 2019</b>                                    |  |  |  |   |
| <b>Fr 01.03.</b><br>Weltgebetstag<br>(s. auch S.10) | 15.00 Uhr<br>St. Josef<br>Busch  | 15.00 Uhr<br>St. Lucia<br>Broichweiden                         |  | 15.00 Uhr<br>St. Pius<br>Würselen                                   |
| <b>So 03.03.</b><br>Septuagesimae                   | 10.00 Uhr<br>Haller  | 9.30 Uhr<br>Alders   | 11.00 Uhr<br>Alders  | 11.30 Uhr<br>Haller   |
| <b>Fr 08.03.</b><br>Weltgebetstag<br>(s. auch S.10) | 15.00 Uhr<br>Herz Jesu,<br>Kellersberg                                       |  | 18.00 Uhr<br>St. Marien<br>Mariadorf                                     |   |
| <b>So 10.03.</b><br>Invokavit                       | 10.00 Uhr<br>Helmer  | 9.30 Uhr<br>Hartmann   | 11.00 Uhr<br>Hartmann  | 10.00 Uhr<br>Dr. Saffer   |
| <b>So 17.03.</b><br>Reminiscere                     | 11.30 Uhr<br>Haller  | 9.30 Uhr<br>Degenhardt   | 11.00 Uhr<br>Degenhardt  | 10.00 Uhr<br>Haller   |
| <b>So 24.03.</b><br>Okuli                           | 10.00 Uhr<br>Helmer<br>Jubelkonfirmation                                     | 9.30 Uhr<br>Alders<br>möglich                                  | 11.00 Uhr<br>Alders<br>möglich   | 10.00 Uhr<br>Haller   |
| <b>Fr 29.03.</b>                                    |  |  | 18.00 Uhr<br>Alte Kapelle Alsdorf-Warden<br>Kraftquelle (s. S. 27)       |   |
| <b>So 31.03.</b><br>Laetare                         | 10.00 Uhr<br>Helmer  |  | 11.00 Uhr<br>Hartmann/Team<br>Empfang für Küsterin Ramm                  | 10.00 Uhr<br>Haller   |
| <b>April 2019</b>                                   |  |  |  |   |
| <b>Fr 05.04.</b>                                    |  |  | 19.30 Uhr<br>Ökum. Frauen-<br>gottesdienst<br>Hartmann/Schumacher + Team |   |
| <b>So 07.04.</b><br>Judika                          | 10.00 Uhr<br>Helmer<br>Begrüßung der<br>Konfirmanden                         | 9.30 Uhr<br>Alders   | 11.00 Uhr<br>Alders  | 11.30 Uhr<br>Wolke  |
| <b>So 14.04</b><br>Palmsonntag                      | 10.00 Uhr<br>Dr. Saffer  | 9.30 Uhr<br>Hartmann   | 11.00 Uhr<br>Hartmann  | 10.00 Uhr<br>Haller   |
| <b>Do 18.04.</b><br>Gründonnerst.                   | 18.00 Uhr<br>Helmer<br>Tischabendmahl<br>Luthersaal                          | 18.30 Uhr<br>Alders<br>Tischabendmahl                          | 19.30 Uhr<br>Hartmann/Team<br>anschl.<br>Abendessen                      | 18.00 Uhr<br>Haller/Dr. Saffer<br>anschl.<br>Abendessen             |
| <b>Fr 19.04.</b><br>Karfreitag                      | 10.00 Uhr<br>Helmer/Chor   | 9.30 Uhr<br>Alders   | 11.00 Uhr<br>Alders  | 10.00 Uhr<br>Haller/Chor  |

## Gottesdienste - in unseren Kirchen



|   | Martin-Luther-Kirche<br>Alsdorf-Mitte<br>Martin-Luther-Str.<br>52477 Alsdorf | Ev. Kirche<br>Vorweiden<br>Jülicher Str. 105<br>52146 Würselen   | Ev. Kirche<br>Mariadorf<br>Eschweiler Str. 11a<br>52477 Alsdorf                             | Martin-Luther-Kirche<br>Würselen<br>Bahnhofstr. 1<br>52146 Würselen |
|---|--|--|---|---|
| <b>Sa 20.04.</b><br>Karsamstag              |  |  |   | 21.30 Uhr<br>Osternacht<br>Haller/Gesangsduo                        |
| <b>So 21.04.</b><br>Ostersonntag            | 10.00 Uhr<br>Helmer<br>Familiengodi<br>anschl. Osterfrüh-<br>stück           | Friedhof Buschstr.<br>7.30 Uhr<br>Alders/Posaunench.<br>anschl. Osterfrühst.<br>9.30 Uhr<br>Alders/Posaunench. | ab 9.30 Uhr<br>Osterfrühstück<br>11.00 Uhr<br>Familiengodi<br>Orgel/Gesang<br>Hartmann/Team | 10.00 Uhr<br>Haller/Chor  |
| <b>Mo 22.04.</b><br>Ostermontag             | Seniorenzentrum<br>Rathausstr. 29<br>10.00 Uhr<br>Helmer                     |  | 19.30 Uhr<br>Hartmann<br>Osterandacht   |   |
| <b>So 28.04.</b><br>Quasimodo-<br>geniti    | 10.00 Uhr<br>Wolke   | 9.30 Uhr<br>Hartmann<br>möglich  | 11.00 Uhr<br>Hartmann<br>möglich  | 10.00 Uhr<br>Dr. Saffer   |
| <b>Mai 2019</b>                             |  |  |   |   |
| <b>So 05.05.</b><br>Miserikordias<br>Domini | 10.00 Uhr<br>Haller  | 9.30 Uhr<br>Alders   | 11.00 Uhr<br>Alders   | 11.30 Uhr<br>Haller   |
|   | Begrüßung für Konfirmanden   |  |   |   |
| <b>Sa 11.05.</b>                            | 14.00 Uhr<br>Helmer<br>Konfirmation/Chor                                     |  |   |   |
| <b>So 12.05.</b><br>Jubilate                | 10.00 Uhr<br>Helmer  | 10.00 Uhr<br>Alders<br>Konfirmation  | 11.00 Uhr<br>Hartmann   | 10.00 Uhr<br>Dr. Saffer   |
| <b>Sa 18.05.</b>                            | 14.00 Uhr<br>Helmer<br>Konfirmation/Chor                                     |  |   |   |
| <b>So 19.05.</b><br>Kantate                 | 11.30 Uhr<br>Wolke   | 9.30 Uhr<br>Wolke  | 10.30 Uhr<br>Hartmann<br>Konfirmation   | 10.00 Uhr<br>Haller<br>Konfirmation                                 |
| <b>So 26.05.</b><br>Rogate                  | 10.00 Uhr<br>Hartmann  | 9.30 Uhr<br>Alders<br>möglich  | 11.00 Uhr<br>Alders<br>möglich  | 10.00 Uhr<br>Haller<br>Konfirmation                                 |
| <b>Do 30.05.</b><br>Himmelfahrt             | Gemeinsamer Waldgottesdienst – Forsthaus Weiden / 10.00 Uhr Alders           |  |   |   |
| <b>So 02.06.</b><br>Exaudi                  | 10.00 Uhr  | 9.30 Uhr   | 11.00 Uhr   | 11.30 Uhr   |

☕ Kirchenkaffee ☪ Abendmahl ☪ Taufe o. Taufmöglichkeit 🎵 Kirchenmusik 🏪 Fair-Handel-Stand

In Alsdorf, Vorweiden und Würselen gibt es nach jedem Gottesdienst Kirchenkaffee

**Seniorenzentrum Haus Christina, Luisenstr. 91-93, Alsdorf**

Di 12.03./ 23.04./ 14.05./ 11.6.19 11.00 Uhr (m. Abdm.) Helmer

**Seniorenzentrum Rathausstr., Rathausstr. 27, Alsdorf**

Di 12.03./22.04. (Osterm.)/14.05./11.06.19 10.00 Uhr (m. Abdm.) Helmer

**Seniorenzentrum St. Josef, Alte Aachenerstr. 18, Alsdorf**

Mi 17.4.19 15.30 Uhr Passionsandacht Peltner &amp; Frauenhilfe

**Seniorenhaus Stella Vitalis, Eschweiler Str. 2, Alsdorf-Mariadorf**

Mi 27.3. + 08.5.19 16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hartmann

**Seniorenhaus Stephanie, Eschweiler Str. 167, Alsdorf-Mariadorf**

Di 26.3. + 28.5.19 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hartmann

**Seniorenzentrum St. Anna, Bettendorfer Str. 30, Alsdorf-Hoengen**

Do 18.4.19 16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hartmann

**Seniorenzentrum Pro8, Bardenbergerstr. 28, Würselen**

Mi 06.03./ 03.04./ 08.05.2019 10.30 Uhr (ohne Abdm.) Alders

**Seniorenzentrum St. Antonius, Klosterstr. 30, Würselen**

Fr 29.03./ 26.04./ 31.05.2019 10.30 Uhr (mit Abendm.) Alders

**Seniorenzentrum Carpe Diem, Kesselsgracht 9, Würselen**

Do 07.03./ 04.04./ 02.05.2019 10.30 Uhr (mit Abendm.) Alders

**Seniorenzentrum St Franziskus, Mauerfeldchen 19, Würselen**

Mo 11.03./ 01.04./ 06.05.2019 10.30 Uhr (mit Abendm.) Alders

**Seniorenhaus Serafine, Helleter Feldchen 51, Würselen-Broichweiden**

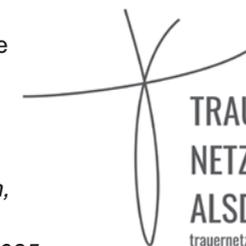
Di 26.03./ 16.04.\* / 14.05.2019 10.30 Uhr (\* mit Abdm.) Alders

**Kraftquelle –****Ökumenischer Gottesdienst für Menschen in Trauer und Belastungen**

Um 17.30 Uhr besteht eine Mitfahrgelegenheit ab Martin-Luther-Kirche Alsdorf-Mitte, Martin-Luther-Straße, 52477 Alsdorf

**Nähere Informationen:**

Pastoralreferentin Beatrix Hillermann, Tel.: 02404/ 6796652 und Pfarrerin Annegret Helmer, Tel.: 02404/ 5965685



TRAUER  
NETZWERK  
ALSDORF  
trauernetzwerk-alsdorf.de

**A**  
Freitag, 29. März 2019  
um 18.00 Uhr  
Alte Kapelle in Alsdorf-  
Warden, Jakobstr. 6,  
52477 Alsdorf

**Gottesdienste - für Kinder****Minifamiliengottesdienste****jeweils sonntags parallel zum Gottesdienst in Würselen**

Eingeladen sind alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden. Wir freuen uns, euch bei uns in der Kinderkirche willkommen zu heißen. Euer Minifamiliengottesdienst-Team.

**Nähere Info:**

Karin Liestmann, Tel.: 02405/ 3375

**W**  
jeweils sonntags  
10.03.19 um 10.00 Uhr  
Thema: „Wut“  
07.04.19 um 11.30 Uhr  
Thema: „Ostern“  
12.05.19 um 10.00 Uhr  
Thema: „Lachen“  
Martin-Luther-Kirche,  
Würselen

**Krabbelgottesdienst in Vorweiden**

**B**  
Dienstag, 09. April 2019, um  
09.45 Uhr  
Ev. Kirche, Jülicher Str. 105

**Kindergruppe Broichweiden**

**B**  
Freitag, 29. März 2019  
16.00 - 18.00 Uhr  
Gemeindehaus Vorwei-  
den, Jülicher Str. 109

## Diakonie in Alsdorf heute

Diakonie ist in Alsdorf immer noch stark – heute im Beratungszentrum des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V. an der Otto Wels-Str 2b (Luisepassage).

Hier sind unter einem Dach verschiedene Hilfsangebote und Anlaufstellen zu finden – und können bei Bedarf schnell miteinander verknüpft werden. Eine Übersicht finden Sie auf S. 47 des Gemeindebriefs. Einige stellen wir hier vor:

### Das Betreuungsbüro

Hier arbeiten 1 Mann und 2 Frauen als gesetzliche Betreuer für z.Zt. 84 Klienten. **Herr Prangs, Frau Hill und Frau Pitz** kümmern

sich je nach Bedarf um deren Korrespondenz mit Ämtern, teilen z.B. Suchtabhängigen Klienten das Geld ein, geben Hilfe zur Selbsthilfe und Tips und Ratschläge bei Problemen. Sie sind für viele ein unverzichtbarer psychologischer Halt, der hilft, ein sonst eigenständiges Leben zu bewältigen. Oft ist das vertrauensvolle Verhältnis zum Betreuer oder der Betreuerin auch ein „Türöffner“, der Klienten Mut macht, sich auf notwendige weitergehende Hilfsangebote einzulassen. Dass das Betreuerteam unterschiedliche Geschlechter und Lebensalter aufweist, ist ebenfalls ein Vorteil: Es ermöglicht, dass jeder Klient die für ihn passende Betreuungsperson findet, denn für eine gute Kooperation hängt viel davon ab, dass die „Chemie“ zwischen Betreuungsperson und Klient stimmt.



Weil die Diakonie mit dem Rückhalt des Vereins arbeitet, können hier die Betreuer auf Klienten mit stärker ausgeprägtem Kontaktbedürfnis eher eingehen, als selbständige Betreuer es sich leisten können. Durch Spenden und Kollekten **ist es den Betreuern möglich, mehr Zeit für die Klienten zu haben, als Berufsbetreuer. Die Mitarbeitenden sind unter Tel.: 02404/ 9495-0 zu erreichen.**

### Die Schwangerenberatung

Hier erhalten Schwangere den für einen Schwangerschaftsabbruch gesetzlich vorgeschriebenen Beratungsschein. Oft gelingt es aber auch, Schwangeren, die ihr Kind gern zur Welt bringen wollen, Mut dazu machen. Die Beraterin, **Frau Sahmen**, kennt gerade für junge Frauen Möglichkeiten finanzieller und praktischer Unterstützung, so dass diese ihre Ausbildung nicht abbrechen müssen. Sie vermittelt bei Bedarf auch Hilfen aus dem Verhütungsmittelfonds, klärt auf und vermittelt den Kontakt zu **Beratungsstellen**.



### Das Frauenhaus

In Alsdorf gibt es in Trägerschaft des Diakonischen Werkes eine der Fachstellen gegen häusliche Gewalt. Sie bietet ambulante Beratung für alle, die häusliche Gewalt erfahren. Und Unterstützung, wenn bereits ein Polizeieinsatz wegen häuslicher Gewalt stattgefunden hat und die Betroffenen sich aus einer



gewalthaltigen Beziehung lösen möchten. Außerdem steht Tag und Nacht das Frauenhaus, **unter Tel.: 02404/ 91000**, den Frauen und Kindern offen, die Schutz suchen und brauchen.

Im Frauenhaus in Alsdorf können bis zu 8 Frauen mit ihren Kindern unterkommen. Oft treffen sie überstürzt ein und konnten nichts aus ihrem Haushalt oder Kleiderschrank mitbringen. Daher nimmt das Diakonische Werk gerne Spenden von gut erhaltenem Hausrat, Bettwäsche und

Handtüchern entgegen. Auch Geldspenden sind willkommen, damit auch einmal eine besondere Ausgabe für ein Fest oder eine gemeinsame Unternehmung möglich ist.

### SPENDENKONTO:

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE12 3702 0500 0001 2711 01  
BIC: BFSWDE33XXX

## Gemeindeversammlung am 20. Januar 2019 in Würselen

Die Versammlung begann mit einem Gottesdienst, den ein Team aus Mitgliedern des BVA vorbereitet und mitgestaltet hat. Anschließend fanden sich knapp 80 Gemeindeglieder im Gemeindesaal zusammen.

Zu Beginn gab es einen kurzen Überblick über die meisten der vielfältigen Aktivitäten, Gruppen und Kreise des Gemeindelebens an den 4 Zentren der Christusgemeinde. Die große Zahl und Vielfalt von Angeboten für alle Generationen ist beeindruckend. Flankierend war eine Bilderschau mit Fotos aus dem Gemeindegemeinschaftsjahr 2018 zu sehen.

Daneben gab es Berichte über die Arbeitsschwerpunkte Flüchtlingsarbeit/ Kirchenasyl, in der intensive Kooperationen mit anderen Initiativen und Unterstützern bestehen, sowie vom benachbarten Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne durch die Leiterin Martina Rosenbrock. Ausführlich informiert wurde über die Presbyteriumswahl am 1. März 2020 und

die vorbereitenden Schritte. Verschiedene BVA-Mitglieder warben für das Presbyteramt und seine Chancen und Möglichkeiten.

Kurz erläutert wurde der Sachstand im Blick auf die Gemeindefinanzen. Verlässliche Aussagen über die Vermögenslage der Gemeinde können erst gemacht werden, wenn die letzten Jahresabschlüsse für die ehemaligen Kirchengemeinden Alsdorf, Würselen und Hoengen-Broichweiden vorliegen. Der Haushalt für 2019 ist aufgestellt, muss jedoch erstmals vom Kreissynodalvorstand genehmigt werden. Berichte über einen Klausurtag des BVA im November 2018 und über den Stand der Ausschreibung der 1. Pfarrstelle (bisher E. Peltner) bildeten weitere Themen. Mit einem Dank des Pfarrteams an die BVA Mitglieder und haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihr Engagement und an die jeweiligen Partner\*innen für die Unterstützung, endete die Gemeindeversammlung.

Annegret Helmer ■



## Frauenhilfe Alsdorf

|            |  |
|------------|--|
| 13.03.2019 | Der O-Bus in Alsdorf - Herr Reimund                                |
| 27.03.2019 | Passionsandacht  |
| 10.04.2019 | Passionsandacht  |
| 17.04.2019 | Passionsandacht in St Joseph                                       |
| 08.05.2019 | Effi, Lene, Melusine - Die Frauen in Fontanes Romanen - Fr. Helmer |
| 22.05.2019 | Geburtstagsfeier   |

**A**  
in der Regel  
mittwochs von  
15.30 - 17.00 Uhr  
Luthersaal

## Frauenhilfe Würselen

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Fr</b> 01.03.2019 | Weltgebetstag um 15.00 Uhr in St. Pius - „Kommt, alles ist bereit“ |
| 07.03.2019           | Nachlese zum Weltgebetstag   |
| 21.03.2019           | Was macht der Frühling?  |
| 04.04.2019           | Geschichte und Ökologie des Nelson-Mandela-Parks - Fr. Hollmann    |
| 02.05.2019           | Leben in der neuen Zeit - Pfr. Haller                              |
| 16.05.2019           | Gewaltfreie Kommunikation - Hr. Groneberg                          |
| 13.06.2019           | Pfingstgedanken - Pfr. Haller                                      |

**W**  
jeweils  
donnerstags von  
15.00 - 17.00 Uhr  
Gemeindesaal,  
Grevenberger Str. 55

**Kontakt:** Ingeburg Buddrus (Tel.: 02404/ 4904685) und Team

## Frauenhilfe Broichweiden

|            |   |
|------------|---|
| 06.03.2019 | Info zum Weltgebetstag 2019 aus Slovenien |
| 20.03.2019 | Frühling lässt sein blaues Band           |
| 03.04.2019 | Klöncafé                                  |
| 17.04.2019 | Karwoche – gestern und heute              |
| 15.05.2019 | Wie stelle ich mir Gott vor?              |
| 29.05.2019 | Sprichworte, aktuell, gestern und heute   |

**B**  
mittwochs  
14-tägig von  
15.00 - 17.00 Uhr  
Gemeindehaus  
Broichweiden,  
Jülicher Str. 109

**Kontakt:** Johanna Merz, Tel.: 02404/ 61187

## Wer war eigentlich...

### ...Bodelschwingh?

Wer heute unser zentrales Gemeindebüro in Alsdorf aufsucht, begegnet dem Straßennamen Bodelschwingweg. Seit vielen Jahrzehnten spielt hier die Diakonie (die bis in die 70er die Innere Mission hieß) eine überaus wichtige Rolle im Leben der Kirchengemeinde.

Nach dem Vorbild des von Johann Hinrich Wichern gegründeten Hilfswerks in Hamburg für Straßenkinder, denen er Obdach und Bildung im Rauhen Haus gab, entstand hier in Alsdorf, v.a. in der Not der ersten Nachkriegsjahre und durch den beträchtlichen Zuzug der Evangelischen durch Bergbau sowie Flüchtlinge, organisierte Hilfe durch die Evangelische Kirchengemeinde. Sie sorgte für Nahrung, Kleidung, Wohnraum, baute Kinder- und Jugendarbeit auf, versorgte kranke und alte Menschen. Insbesondere die Frauenhilfe und Gemeindeschwestern wurden unverzichtbare und tragende Säulen dieser Arbeit. Später entstanden hier der Kindergarten, eine Altentagesstätte, die offene Jugendarbeit der KOT und Beratungsstellen der Diakonie in der Luisenpassage.

**Friedrich von Bodelschwingh** wurde 1864 evangelischer Pfarrer an der Ruhr, heiratete und bekam mit seiner Frau Ida vier Kinder. 1869 verloren die Eheleute innerhalb von nur 2 Wochen durch Diphtherie alle vier Kinder!

Mit sozialer Not kam er immer wieder in Berührung – sein tiefer Glaube und ab 1872 die Arbeit als leitender Pastor der

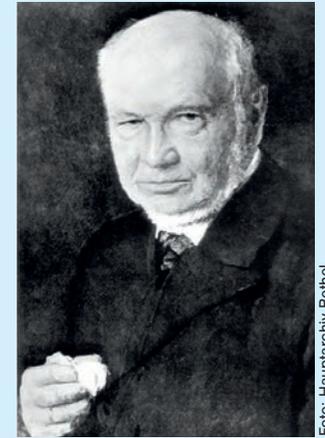


Foto: Hauptarchiv Bethel

noch recht jungen Anstalten für epileptieerkrankte Menschen in Bethel bei Bielefeld, sein ebenfalls engagierter Einsatz für arbeitslose und obdachlose Menschen, machten ihn über alle Grenzen weg bekannt. Die nach ihm benannten Bodelschwinghschen Werke wurden zur größten Einrichtung der Inneren Mission in ganz Deutschland, heute die größte diakonische Einrichtung Europas! Als Mitglied im preußischen Landtag war Bodelschwingh auch politisch aktiv, erstritt hier bspw. das Wanderarbeitergesetz und nutzte seine Kontakte für finanzielle Unterstützung der Einrichtungen in Bethel und darüber hinaus. Darum war er derart erfolgreich. Sein Sohn Fritz führte nach seinem Tod diese Arbeit fort.

Sein eigenes Schicksal und die Begegnung von Not ließen ihn nicht bitter werden. Auf seinem Grabstein ist zu lesen:

**„Weil uns Barmherzigkeit widerfahren ist, werden wir nicht müde.“** 2.Kor 4,2

Dorothea-Elisabeth Alders ■

**Kirchenchor**montags 15.45 - 17.45 Uhr  
(außer in den Ferien)**Kontakt:** Kurt Mank, Tel.: 02404/ 2783  
oder kurt.mank@freenet.de**Internationale Frauenkochgruppe**

Jeden ersten Freitag im Monat, 18.00 - 21.00 Uhr

01.03.  
05.04.  
10.05.

Frauen aus verschiedenen Nationen, Kulturen und Religionen kochen und essen gemeinsam - dabei erzählen wir, sprechen über ein Thema und lernen uns näher kennen

**Kontakt:** Annegret Helmer,  
Tel.: 02404/ 5965685**Aktive Spätzle - für alle 60+**

Jeden letzten Freitag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr

29.03.  
26.04.  
31.05.

Es tönen die Lieder... - Musikalischer Frühlingssachmittag mit dem Kirchenchor

**Kontakt:** Annegret Helmer,  
Tel.: 02404/ 5965685

Das musst du mal lesen!

Spiele unserer Kindheit

**Trauercafé Zuversicht**

jeden 2. Samstag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr

09.03.  
13.04.  
11.05.

Ein Ort des Austauschs und der Gemeinschaft für alle, die von Trauer betroffen sind und Begegnung mit anderen Betroffenen wünschen

**Kontakt:** Gemeindebüro:  
Tel.: 02404/ 1266

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Luthersaal unter der Martin-Luther-Kirche, Albrecht-Dürer-Str. 2, Alsdorf, statt.

**Literaturkreis**

Jeweils montags 10.15 Uhr

11.03.  
08.04.  
13.05.

Joachim Meyerhoff, Ach diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

**Leitung:** Karin Liestmann  
und Team

Tel.: 02405/ 3375

Antoine Laurain, Liebe mit zwei Unbekannten

Martin Suter, Elefant

**Diakonielädchen**

montags von 10 Uhr - 13 Uhr

geöffnet

**Kino Blue Monday**jeden 1. Montag ab 15.00 Uhr,  
Metropolis-Kino, Bahnhofstr. 165, Würselen  
Kartenreservierung:  
Tel.: 02405/ 205511.03.  
01.04.  
06.05.  
03.06.Zum internationalen Frauentag:  
„Meine glückliche Familie“  
„Paulette“  
„Dinosaurier - gegen uns seht ihr alt aus“  
„Swimming with men - Ballett in Badehosen“**Besuchsdienstgruppe**

montags abends

März-Termin auf **Anfrage bei**  
Brigitte Zimmermann, Tel.: 02405/ 420870**Bibelkreis**montags abends  
19.00 - 21.00 Uhr11.03. 13.05.  
25.03. 27.05.  
08.04.**Fragen beantwortet gerne:**  
Renate Goertz, Tel.: 02405 / 82175**Kreativgruppe**dienstags von 9.30 - 11.30 Uhr  
außerhalb der Ferien**Kontakt:**  
Bärbel Kopac, Tel.: 02405/ 92401  
Sigi Schillings, Tel.: 02404/ 85187**Spielesachmittag**mittwochs  
15.00 - 17.00 Uhr06.03. 15.05.  
20.03. 29.05.  
03.04. 12.06.**Leitung:**  
Gertrud Zay, Tel.: 02405/ 94234**Fröhlicher Donnerstag**donnerstags  
15.00 - 17.00 Uhr14.03. Ostern 9.05.  
28.03. 23.05.  
11.04. Frühlingsfest 06.06.**Info:**  
Marlies Nellessen,  
Tel.: 02405/ 21270**Kirchenchor**

mittwochs von 19.30 - 21.30 Uhr

**Kontakt:** S. Heinig-Michl, Tel.: 02405/ 82212  
oder Ulrike Gutmann, Tel.: 02405/18918**Blockflötenensemble „Chorus Flautorum“**

Sopran, Alt, Tenor, Bass für Jugendliche und Erwachsene

donnerstags von 18.00 - 19.00 Uhr

**Kontakt:** S. Heinig-Michl, Tel.: 02405/ 82212Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindezentrum,  
Grevenerger Str. 55, Würselen, statt.**Betrifft: Gemeindefest am  
08.09.2019 in Vorweiden****Einladung zum 1. Planungstreffen**Wir freuen uns auf ein buntes Fest!  
Zur ersten Ideenwerkstatt am Dienstag,30. April, 19.30 Uhr sind Interessierte aus  
allen Bezirken herzlich willkommen!**B**  
**Dienstag, 30. April 2019  
um 19.30 Uhr,**  
Gemeindehaus Vorweiden,  
Jülicher Str. 109

**Spieletreff**

|  |        |  |
|--|--------|--|
| montags um 19.00 Uhr<br><br><b>Kontakt:</b> Josef Schmertz<br>E-mail: gabi.josef.schmertz@netaachen.de | 11.03. | Gespielt wird mit vorhanden oder mitgebrachten Gesellschaftsspielen (Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele etc.).<br><br>Der offene Kreis freut sich über Gäste! |
|  | 25.03. |  |
|  | 08.04. |  |
|  | 06.05. |  |
|  | 20.05  |  |

**Frauenfrühstück**

|   |        |  |
|---|--------|--|
| An jedem ersten Dienstag im Monat 9.30 - 12.00 Uhr<br><br><b>Kontakt:</b> Petra Hartmann,<br>Tel.: 02404/ 66608 | 12.03. | „Führung im Aachener Dom“<br><b>(Anmeldung bei Frau Hartmann erbeten)</b>                |
|   | 02.04. | „Dem Sterben Leben geben. Aus dem Alltag einer Palliativstation“ <i>Christina Gesell</i> |
|   | 07.05. | „Kreatives Arbeiten mit Carmen Kahn“   |

**Seniorentanz**

|   |        |        |   |
|---|--------|--------|---|
| vierzehntägig mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr<br><br><b>Kontakt:</b> Marga Bormann<br>Tel.: 02404/ 3897 | 06.03. | 15.05. | Wir tanzen Sitz- und Kreistänze - für jeden und jede ist etwas dabei! |
|   | 20.03. | 29.05. |   |
|   | 03.04. |        |   |

**Männertreffen**

|  |   |
|--|---|
| Jeden Freitag 15.00 - 17.00 Uhr<br>(außer Karfreitag, den 19.04.!)<br><br>Am Fr., 03.05.2019 begehen wir unser 500. Treffen! | <b>Kontakt:</b> Hans Dieter Spiertz<br>Tel.: 02404/ 65802 |
|--|---|

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindehaus Mariadorf, Eschweiler Str. 11 a statt.

**Posaunenchor**

|  |   |
|--|---|
| jeden Montag, 20.00 Uhr,<br>Ev. Kirche Vorweiden | <b>Kontakt:</b><br>Dr. H. Engelbrecht, Tel.: 02405/ 82140 |
|--|---|

**Kindergruppe Broichweiden**

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Fr., 29. März von 16.00 - 18.00 Uhr | <b>Kontakt:</b><br>Dorlis Alders, Tel.: 02405/ 489575 |
|-------------------------------------|---|

**Miniclub für Krabbelkinder**

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| dienstags von 9.30 - 11.00 Uhr | <b>Kontakt:</b><br>Josée Gabrisch, Tel.: 02405/ 71428 |
|--------------------------------|---|

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindehaus Vorweiden, Jülicher Str. 109, statt.

**Helmut Gollwitzer (1908-1993)**

Pfarrer der Bekennenden Kirche – Professor für Systematische Theologie in Bonn und Berlin – ist einer der „zornigen Alten“ und gemeinsam mit Kurt Scharf und Heinrich Albertz engagiert für den Frieden.

So lässt sich vielleicht holzschnittartig beschreiben, wer Helmut Gollwitzer war. Er wäre im Dezember 110 Jahre alt geworden. „Krummes Holz – Aufrechter Gang“ und „...und führen, wohin du nicht willst!“ sind zwei seiner bekanntesten Bücher. Seine Sprache ist klar und unmissverständlich. In seinem Leben geht er auf Menschen zu und scheut Konflikte nicht. Immer tut und spricht er überzeugt aus seinem persönlichen Glauben heraus – ein glaubwürdiger und mutiger Christ, der wach und im Dialog besonders mit jungen Menschen Politik und Zeitgeist beobachtet, für Gewaltfreiheit und Menschlichkeit streitet und konkret handelt:

Er bekennt sich aktiv gegen die Nationalsozialisten und innerkirchlich gegen die sog. Deutschen Christen, indem er aktives Mitglied der Bekennenden Kirche ist und 1937 Martin Niemöller in der Kirche Berlin-Dahlem als Pastor der Gemeinde nachfolgt.

Nach dem Krieg engagiert er sich vornehmlich gegen die Wiederbewaffnung. Er streitet mit den revoltierenden Studierenden gegen die schnelle Verdrängung der NS-Zeit und für eine menschlichere Gesellschaft. Er ist befreundet mit Gustav Heinemann - und mit Rudi Dutschke. Er sucht jedoch auch mit den Terroristinnen Ulrike Meinhof und Gudrun Ensslin

im Gefängnis das Gespräch - selbst klar überzeugt von Gewaltfreiheit.

Engagiert setzt er sich nach dem Krieg gemeinsam mit anderen beim Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages dafür ein, dass die Arbeitsgemeinschaft Juden und Christen ins Leben gerufen wird. Denn er erkennt, dass der Antijudaismus Folge christlicher Tradition ist.

Für Gollwitzer kann Kirche ihren Dienst nach außen, aber auch nach innen nur kritisch tun. Denn das Hören des Wortes Gottes geschieht nicht im neutralen Raum, sondern in der lebendigen Geschichte der Zeit. Darin kann Kirche mit ihrem Glaubensbekenntnis nicht etwa Selbstzweck sein, sondern Kirche ist da zum Zeugnis der Frohen Botschaft, des Evangeliums „gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in uns ist.“ (1. Petrusbrief) Seine Frau Brigitte Gollwitzer trägt mit ihm gemeinsam und vielen anderen die Friedens- und Versöhnungsarbeit von Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste e.V..

Jeden Morgen hört er eine Bach-Kantate und liest in den Psalmen. So übt er das Vertrauen zu Gott und kann wunderbar seinen Trost und seine Hoffnung weitergeben.

Wie schön, dass nach seinem Tod viele sozialpolitisch engagierte Häuser seinen Namen tragen und oft Jugendbegegnungsstätten sind.

Dorothea-Elisabeth Alders ■



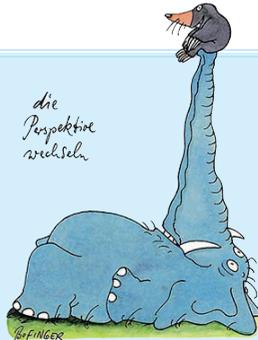
## Eine junge Frau erzählt aus ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

In einer Einrichtung für sehr junge, auch minderjährige Mütter in Broichweiden

Nach der Schule wollte ich nicht gleich an den nächsten Schreibtisch und büffeln. Ich wollte etwas Handfestes, Vernünftiges tun. Ich fand eine Stelle über das „Zentrum für soziale Arbeit“ (ZfsA)\* in einer Wohngruppe für junge Mütter, die zwischen 16 und 20 Jahre alt sind und je ein Kind zwischen ein und zwei Jahren haben. Diesen jungen Mädchen und Frauen fehlt die Unterstützung, die sonst Eltern, Geschwister, engagierte LehrerInnen in Schulen geben können. Nur durch die Arbeit hier wird ihnen, besonders aber den Kindern geholfen. Eine persönlich gute Erfahrung ist auch die Dankbarkeit und Wertschätzung hier. Mit dem, was ich – ja noch ganz ohne eigene Ausbildung – tun kann, werde ich in der

Mitte der Kolleginnen aufgenommen. Sie haben ein Ohr für meine Fragen und leiten mich an. Ich bekomme für mich völlig neue Seiten des Lebens mit, werde geübt, wo ich anpacken kann. Im täglichen Begleiten der jungen Mütter und kleinen Kinder entsteht Vertrauen. Auch das ist eine tolle Erfahrung für mich.

Ich bin froh, dass ich diese Erfahrungen mitnehmen kann auf meinem Weg in Studium und Beruf. Ich glaube, sie haben mir geholfen, mich ein großes Stück weiter zu entwickeln. Das FSJ in der Diakonie war eine gute Entscheidung!



Diakonie

## Insektenblühwiese II

Eine Insektenblühwiese – wie im vergangenen Jahr, nur größer – das möchten wir in diesem Frühjahr in Vorweiden anlegen: Die Kindergruppe tut sich gerne wieder zusammen mit Interessierten – vor allem kräftigen – Jugendlichen und Erwachsenen. Die schwerste Aufgabe ist es, mit vernünftigem Gerät den Boden dafür vorzubereiten, d.h. umzugraben und zu lockern. Den längsten Atem braucht sicher bei trockenem Wetter das regelmäßige Gießen, das im vergangenen Jahr Neamn Bereket übernommen hatte.



Foto: Dorlis Alders

Wer Lust hat, mitzumachen, melde sich bitte bei:  
Dorlis Alders, Tel.: 02405/ 489575 oder  
E-Mail: dorothea-elisabeth.alders@ekir.de



Hospizforum Alsdorf – Vortrag zum Thema:

## „zu Hause sterben – zu Hause leben“ Qualifizierung ehrenamtlicher Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeiter für die ambulante Hospizarbeit

Der meist genannte Wunsch von Menschen, deren Leben zu Ende geht, ist: „Ich möchte zu Hause sterben.“ Um dies den Betroffenen und ihren Familien zu ermöglichen, gibt es im medizinisch-pflegerischen Bereich fachlich qualifizierte Pflegedienste und Ärzte, die Palliativpflegedienste und ehrenamtliche Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeiter ambulanter Hospizdienste.

Am Dienstag, den 09. April 2019 stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Am-

**A**  
Dienstag, 09. April, 2019  
um 19.30 Uhr,  
Seniorenzentrum St. Anna,  
Bettendorfer Str. 30,  
52477 Alsdorf

bulanten Hospizdienstes der ACD – Region Aachen um 19.30 Uhr im Seniorenzentrum St. Anna, Bettendorfer Str. 30, 52477 Alsdorf ihre Arbeit vor.

**Anmeldungen unter** Tel..02404/9877-423  
oder [info@hospizdienst-acd-regio.de](mailto:info@hospizdienst-acd-regio.de)

## Diakonie im Alltag der Gemeinde

Diakonie – das ist heute professionelle Hilfe durch qualifizierte Fachkräfte in Pflegeeinrichtungen und Beratungsstellen. Gut, dass es sie gibt!

Aber Diakonie hat im Leben unserer Gemeinde auch noch ein anderes, sehr alltägliches Gesicht. Diakonie – das ist die ehrenamtliche Mitarbeiterin im Besuchsdienst, die kommt und den Senioren, die das Haus nicht mehr verlassen können, zum Geburtstag gratuliert. Diakonie – das ist der Lebensmittelgutschein der Gemeinde, wenn am Monatsende das Geld knapp geworden ist.



Diakonie – das ist das offene Ohr und die Zeit zum Zuhören, die sich jemand nimmt. Der aufmerksame Blick, der sieht, was einem anderen fehlt und worum er vielleicht nicht selber bitten mag. Und die praktische „Nächstenhilfe“, die dann uneigennützig gewährt wird. Ohne sie ist eine christliche Gemeinde nicht denkbar. Danke allen, die dazu beitragen, dass es das auch in unserer Gemeinde gibt!

Annegret Helmer ■



**eva**

evangelisches  
Kindergartenwerk  
Alsdorf e.V.



## Familienzentrum eva

### Fachberatung für begabte und hochbegabte Kinder im Elementarbereich

*Auskunft:* Frau Miethig,  
Tel.: 02404/ 24850  
kostenfrei

### Soziale und psychosoziale Beratung

jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat  
Frau Bastmann, Dipl. Soz.Päd. u. systemische Beraterin berät/unterstützt:

- Menschen in Lebenskrisen
- Kinder und Jugendliche
- bei Trennung und Scheidung
- bei Entwicklungsstörungen von Kindern
- bei Verhaltensauffälligkeiten
- bei Fragen der Hochbegabung u.a.

*kostenlose Beratung nach Voranmeldung in eva-Mitte:*

Frau Bastmann, Tel.: 02404/ 23450

### Rucksack-KiTa

Rucksack ist ein Sprachförderprogramm in der Elementarerziehung.

Es baut auf bereits erzielte Lernerfolge im Programm Griffbereit auf, kann aber auch als Einstieg in die frühkindliche Sprachförderung genutzt werden. Ziel ist, dass alle Kinder, unabhängig vom Migrationshintergrund, beim Eintritt in die Schule einen gleich guten Start haben. Eine qualifizierte Elternbegleiterin, Frau Selma Özdemir, leitet die Gruppe an.

jeden Donnerstag, 9.00 - 11.30 Uhr  
in eva-Mitte

*Auskunft:* Melanie Liska  
Tel.: 02404/ 23450  
kostenfrei

### Aachener Frühförderung -

Außenstelle Alsdorf

*Auskunft und Termine:*  
Frau Achilles, Tel.: 0241/ 928250

### Krabbelgruppe „Griffbereit“ - Emeklemegurubu „Elele“

Dieses Angebot richtet sich zu gleichen Teilen an deutsche und türkische Mütter, Väter und ihre Kinder von 1,5 bis 3 Jahren. Ziel ist, in der Krabbelgruppe die allgemeine Entwicklung und Begabung ihrer Kinder frühzeitig zu fördern und ihnen den Einstieg in den Kindergarten zu erleichtern. „Miteinander Singen, Spielen und Sprechen“.

Freitags, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr in den Räumen des Cafe Kiwi, Luisenpassage Alsdorf

Beitrag 12,50 € im Monat

Anmeldung unter Tel.: 02404/ 23450

### Elterncafé

Eltern und Interessierte sind eingeladen, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Zu aktuellen und interessanten Themen laden wir bei Bedarf Gäste oder Referenten ein.

Täglich von 8.30 Uhr - 11.00 Uhr  
in Mitte, kostenfrei

*Auskunft:* Frau Spieß

### Familienzentrum eva

**Alsdorf-Mitte:** Bodelschwingweg 2

Frau Spieß, Tel.: 02404/ 23450

**Alsdorf-Oden:** Theodor-Seipp-Str. 42a  
Frau Miethig, Tel.: 02404/ 24850



## Religionspädagogisches Angebot in der KiTa eva Alsdorf-Mitte

Religiöse Erziehung braucht Rituale: Das Tischgebet beim Mittagessen etwa kann Dankbarkeit und Achtsamkeit wachsen lassen. Ein abendliches gemeinsames Lied, ein Gespräch über das, was schön oder schwer war, ein frei formuliertes Gebet oder eine Auswahl verschiedener gebundener Gebete kann in Kindern ein Gefühl von Geborgenheit und Vertrauen stärken, das bis in tiefe seelische Schichten reicht.

Im Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte werden religiöse Inhalte nicht nur vermittelt, sondern auch gelebt. Pfarrerin Helmer unterstützt die pädagogische Arbeit im Kindergarten durch regelmäßige Besuche in den Gruppen. Hier werden die Kinder durch die Kirchenmaus „Luki“ spielerisch



Foto: Melanie Liska

an verschiedene religiöse Themen herangeführt. Durch die strukturierten Abläufe von Pfarrerin Helmer finden die Kinder schnell den Wiedererkennungswert in den stattfindenden Gottesdiensten und können diese auch spielerisch begleiten. Kinder und Mitarbeiterinnen freuen sich immer wieder über den Besuch von Pfarrerin Helmer.

Melanie Liska ■

## Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne



### Elternsprechstunde der Evangelischen Beratungsstelle des Kirchenkreises Aachen:

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 8.30 - 10.30 Uhr, oder nach Absprache mit Frau Bischoff-Bremen.

### Elterncafé

Jeden letzten Freitag im Monat von 8.00 - 10.00 Uhr im Gemeindesaal, Grevenberger Str. 55 in Würselen. Alle Eltern sind herzlich eingeladen auf eine Tasse Kaffee, ein Gespräch und ein gutes Miteinander.

### Ein Elternabend zum Thema

„Ernährung“ ist in Planung. Der Termin wird über die örtliche Presse bekannt gegeben.

### Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne

Grevenberger Str. 57  
52146 Würselen

Leiterin: Martina Rosenbrock  
*Kontakt:*  
Tel.: 02405/ 94244



## Trauergesprächskreis

*In einer Gruppe über Trauer sprechen...*

Es gibt keine Patentrezepte, wie mit Trauer umzugehen ist, aber es gibt Erfahrungen. Zum Austausch von Erfahrungen unter fachkundiger Leitung wird eingeladen. An 8 Abenden wollen Menschen in einer festen Gruppe miteinander über die Trauersituation ins Gespräch kommen.

**Leitung:** *Beatrix Hillermann (Pastoralreferentin, Trauerbegleiterin TID) und Norbert Heyman (Gemeindereferent, Krankenhausseelsorger)*

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist notwendig.

**Anmeldung unter** Tel.: 02404/ 679 6752 oder [beatrix.hillermann@bistum-aachen.de](mailto:beatrix.hillermann@bistum-aachen.de)

Veranstalter sind der Ambulante Hospizdienst der ACD, Region Aachen und die Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Alsdorf.





## Pfarrerinnen und Pfarrer

|                           |   |
|---------------------------|---|
| n.n.                      | Pfarrstelle z.Zt. vakant  |
| Annegret Helmer           | Tel.: 02404/ 59 65 685 / annegret.helmer@ekir.de  |
| Petra Hartmann            | Tel.: 02404/ 6 66 08 / petra.hartmann@ekir.de<br>Sprechzeiten donnerstags 17.30 - 18.30 Uhr im<br>Gemeindebüro Ev. Kirche Alsdorf-Mariadorf |
| Dorothea Elisabeth Alders | Ich verabrede mich gerne mit Ihnen in unserem schönen<br>Gemeindehaus:<br>Tel.: 02405/ 48 95 75 / dorothea-elisabeth.alders@ekir.de         |
| Harry Haller              | Tel.: 02405/ 6015891 / harry.haller@ekir.de   |

## Gemeindeamt und Gemeindebüros

|   |   |   |
|---|---|---|
| Gemeindeamt der<br>Christusgemeinde<br>Bodelschwingweg 4<br>52477 Alsdorf<br><i>Ansprechpartnerinnen:</i>             | Tel.: 02404/ 1266<br>Fax: 02404/ 86993<br>alsdorf@ekir.de<br><i>Claudia Gesell, Uta Kriese<br/>Silvia Kapfhammer und<br/>Wilma Sieben</i> | Bürozeiten:<br>Montag - Freitag von<br>10.00 - 12.00 Uhr oder<br>nach telefonischer<br>Voranmeldung |
| Gemeindebüro <b>Würselen</b><br>Weißdornstr. 12<br>52146 Würselen<br><i>Ansprechpartnerin:</i>                        | Tel.: 02405/ 83168<br>Fax: 02405/ 897228<br>buero@wuerselen-evangelisch.de<br><i>Silvia Kapfhammer</i>                                    | Bürozeiten:<br>Do: 10.00 - 12.00 Uhr  |
| Gemeindebüro<br><b>Hoengen - Broichweiden</b><br>Eschweiler Str. 11a<br>52477 Alsdorf<br><i>Ansprechpartnerinnen:</i> | Tel.: 02404/ 956 83 88<br>hoengen-broichweiden@ekir.de<br><br><i>Uta Kriese, Claudia Gesell</i>   | Bürozeiten:<br>Do: 15.00 - 18.30 Uhr<br>Fr: 08.30 - 11.00 Uhr                                       |

## KüsterInnen

|                                  |                              |                     |
|----------------------------------|------------------------------|---------------------|
| <b>Alsdorf</b>                   | Heinz Karsznia               | Tel. 0177 4137833   |
| <b>Würselen</b>                  | Gertrud Zay                  | Tel. 02405/ 94234   |
| Gemeindehaus <b>Mariadorf</b>    | Christiane Ramm/Gabi Schmerz | Tel. 02404/ 9568390 |
| Gemeindehaus <b>Broichweiden</b> | Aggi Frohn                   | Tel. 02405/ 896252  |

## Jugendleiter/in, Bürgercafé

|   |   |  |
|---|---|--|
| Jugendleiter in <b>Alsdorf</b>                      | Heinz Wolke   | Tel.: 02404/ 5995922<br>oder 0172 2548787                            |
| Ev. Kinder- und Jugendtreff                         | Otto-Wels-Str. 2b,<br>52477 Alsdorf<br>(in der Luisenpassage) | Öffnungszeiten:<br>Mo-Do: 14.30 - 19.00 Uhr<br>Fr: 14.30 - 17.00 Uhr |
| Sonderveranstaltungen werden besonders angekündigt. |   |  |



|                                   |                              |   |
|-----------------------------------|------------------------------|---|
| Das Bürgercafé des<br>ABBBA e.V.  | Luisenpassage Alsdorf (s.o.) | Öffnungszeiten:<br>Mo - Do: ab 11.30 Uhr            |
| Jugendleiterin in <b>Würselen</b> | Sandra Buchkremer            | Kontakt übers Gemeinde-<br>büro, Tel.: 02405/ 83168 |

## Kirchenmusiker/innen

|                             |                                     |  |
|-----------------------------|-------------------------------------|--|
| <b>Alsdorf</b>              | Joachim Peters                      | jope19@web.de  |
| <b>Würselen</b>             | Sabine Heinig-Michl                 | Tel. 02405/ 82212                                    |
| <b>Hoengen-Broichweiden</b> | Gisela Freialdenhoven<br>René Rolle | gfrealdenhoven@t-online.de<br>t.rene.rolle@gmail.com |

## Wegweiser

|  |  |
|--|--|
| <b>Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.,<br/>Familien- und Beratungszentrum im Nordkreis</b><br>- ANKER - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und<br>Erwachsene bei Gewalt und Vernachlässigung<br>- STARTeKLAR - frühe Hilfen für Familien in Alsdorf<br>- Mütter - Väter - Café<br>- Fachstelle gegen „Häusliche Gewalt“ – Büro Frauenhaus<br>- EVA - ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft und<br>Schwangerschaftskonflikte<br>- Betreuungsbüro für Menschen unter gesetzlicher Betreuung<br>- Welcome | Otto-Wels-Str. 2b<br>52477 Alsdorf<br>Tel.: 02404/ 94 95 0<br>anker@diakonie-aachen.de<br>www.anker-alsdorf.de |
| <b>Suchtberatung Alsdorf, Café „Baustein“</b>  | Sidus-Center, Otto-Wels-<br>Str. 15a, 52477 Alsdorf<br>Tel.: 02404/ 91334 - 0                                  |
| <b>Familienberatungsstelle der Diakonie</b><br>Ev. Beratungsstelle   | Vaalser Str. 349,<br>52074 Aachen<br>ev.beratungsstelle@<br>diakonie-aachen.de<br>Tel.: 0241/ 3 20 47          |
| <b>Fahrbarer Mittagstisch Johanniter</b>   | Tel.: 02406/ 9 60 03 16  |
| <b>Ambulanter Hospizdienst der ACD - Region Aachen</b><br>Begleitung Schwerstkranker, Sterbender, Trauernder<br>und deren Angehörigen  | Tel.: 02404/ 98 77 - 423   |
| <b>Telefonseelsorge Aachen</b><br>kostenfrei   | Tel.: 0800/ 111 0 111<br>oder 0800/ 111 0 222  |
| <b>Kindertelefon</b> kostenfrei  | Tel.: 0800/ 111 0 333  |
| <b>Sucht-Notruf für den Kreis Aachen</b><br>gebührenfrei - ehrenamtlich - vertraulich  | Tel.: 0800/ 78 2 48 00   |
| <b>WABE Möbelrecycling</b><br>Herr Lövenich  | Freunder Weg 61, Aachen<br>Tel.: 0241/ 94 94 067   |



## Monatsspruch März

Wendet **euer Herz**  
wieder dem Herrn zu, und  
**dient ihm** allein.

1. Samuel 7,3

## Monatsspruch April

Jesus Christus spricht:  
Siehe, **ich bin bei euch alle Tage**  
bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

## Monatsspruch Mai

Es ist **keiner wie du**,  
und ist **kein Gott** außer dir.

2. Samuel 7,22



**Evangelische Christusgemeinde**  
Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden

[www.christusgemeinde-nordkreis-ac.de](http://www.christusgemeinde-nordkreis-ac.de)